

## Exodus Kampagne

### **Episode 1 „Behind the Horizon“ 27.12.2013**

Leutnant Richard David Fenix, Doktor Brenan und Prof. Vladimir Jelzin überleben den Absturz ihrer Kryokammern inmitten eines unbekanntes Planeten. In einem Sumpf müssen sie um ihr Überleben kämpfen. Dabei tötet Fenix mehrere von Würmern verwundete Siedler der Terranischen Weltraum Arche HORIZON mit der auch sie selber zu einer neuen Heimat aufgebrochen waren. Die KI des Schiffes namens Vater behauptet das alle Module des Schiffes abgeworfen wurden. Nach dem Fund eines Panzerfahrzeugs gelingt es ihnen den Sumpf zu verlassen. In einem Farnwald bergen sie weitere Überlebende. Emma Stewart, Louise Müller und den von Pilzsporen befallenen Justus Timmen. Sie finden heraus das der Farnwald auf Menschliche Auren reagiert und mittels seiner Sporen, Tote Körper zu wandelnden Sporenträgern verändert und somit wieder „belebt“. Timmen wird ausgesetzt.

Bei der Plünderung einiger Frachtcontainer werden sie von unbekanntes angegriffen. Fenix gelingt es ein Blutbad zu verhindern und man ergibt sich den Fremden, welche sich als Überlebende der Arche NEW TERRA entpuppen. Sie werden nach New York gebracht, einer „Stadt“ welche die Überlebenden errichtet haben. Der Militärische Anführer der New Yorker namens Roger Taylor bringt sie zu seiner Anführerin Tamara Stewart, welche sich als Klon von Emma Stewart entpuppt. Der kleinen Gruppe wird Asyl in New York gewährt.

### **Episode 2 „Lions and Lambs“ 28.12.2013**

Fünf Tage nach Ankunft der Gruppe stoßen weitere Überlebende der HORIZON zu den Menschen in New York, darunter auch Hannes Rothenburg. Die KI der HORIZON benimmt sich immer rätselhafter und stellt schließlich jeglichen Kontakt ein. Die kleine Gruppe fühlt sich in New York nicht wohl, was zum einen an dem Paramilitärischen Aspekt liegt der hier vorherrscht, aber auch an der fehlenden Bereitschaft der New Yorker, zu erklären wo ihre älteren Mitbürger sind. Auch der desolaten und Manipulativen Geisteszustand von Emmas Klonschwester verunsichert die Gruppe. Nachdem Späher berichten, das man weitere abgeworfene Module hat landen sehen, bricht die Gruppe mit zwei Fahrzeugen auf um die Ausrüstung dieser Module zu bergen. Sie werden begleitet von den New Yorker Soldaten Laura Terringham, Joe Menusko, Guiseppo der auch Poppey genannt wird und dem 15 Jährigen Felix Tekano der sich, wie auch Fenix und Stewart, als „Framer“ entpuppt.

Während einer Rast mischt Rothenburg eine Flüssigkeit in das Essen von Emma Stewart. Dies wurde ihm durch die Telepathische Kontrolle von Tamara Stewart befohlen. Emmas „künstliche“ Identität wird daraufhin von dem ursprünglichen Geist ihrer Klonvorlage verdrängt.

Als man die Module entdeckt stellen sie fest das diese zu einer bisher unbekanntes Arche namens INTERSOLAR gehören. Wie es scheint sind alle Archen des Terranischen Weltraumprogrammes hier auf dieser Welt angekommen. Während der Fahrt erfahren sie auch, das Emmas Klonschwester ein wahres Terrorregime in New York führt und ältere Einwohner so wie Gefangene in Minen schuften müssen, deren Pilzsporen Körper und Geist zerstören und sie zu willenlosen Arbeitsmaschinen machen.

Bei der Plünderung werden sie von einer Gruppe bewaffneter umzingelt die es auch auf die Ladung der INTERSOLAR abgesehen haben. Diese Menschen sind Überlebende der Arche PANGÄA. Emmas erwachter Geist versucht einen Konflikt zu forcieren, während Fenix einen Waffenstillstand herstellen möchte. Emma gelingt es ihren Ursprünglichen Geist zu unterdrücken und ersticht sich selber, kann jedoch gerettet werden. Bei den folgenden Verhandlungen gelingt es das Vertrauen der PANGÄA Leute um Francesco Sparentas zu gewinnen, welche Sporen befall aufweisen, jedoch keine Fluoreszierenden Augen wie alle anderen Menschen bisher.

Man beschließt mit den PANGÄA Leuten zu deren Siedlung zu fahren und sich mit diesen zu

verbünden. Nur Laura und Joe kehren nach New York zurück um dort eine Fünfte Kolone zu etablieren. Sie bezahlen diesen Versuch mit ihrem Leben, da Emmas „Schwester“ sie durchschaut und hinrichten lässt.

### **Episode 3 „Thats one small step for man, but a giant leap for Mankind“ 29.12.2013**

In der Felssiedlung der PANGÄA Überlebenden namens Natal warten einige Überraschungen auf die kleine Gruppe. Emma hat während der Fahrt herausgefunden das ihr „wahres“ Bewusstsein welches Evelyn Stewart heißt, zusammen mit einem Mann namens Adam Walker die Triebwerke vermutlich aller Archen sabotiert hat. Es scheint auf jeder Arche eine Evelyn und einen Adam Klon gegeben zu haben.

Nachdem Emma inhaftiert worden ist, da man ihr nach den Erlebnissen mit dem eigenen Evelyn Klon nicht traut, berichtet Francesco das die Überlebenden der PANGÄA seit 88 Jahren auf dieser Welt leben die sie Estelar nennen. Vor 20 Jahren wurden sie von den New Yorkern überfallen und mussten in diese Fels Pueblos flüchten, in denen jedoch schon Menschen lebten. Sie vertrieben den Großteil der hier lebenden Anasazi Indianer, nur einige wenige blieben bei den Eroberern. Diese Anasazi leben scheinbar schon seit 500 Jahren auf dieser Welt, nachdem sie von einem „Propheten“ namens Ada zu dieser Welt gebracht wurden. Es gibt noch einige weitere Anasazi Lager in der Gegend. In einer Heiligen Höhle in den großen Bergen soll angeblich dieser Prophet stehen. Anhand der Beschreibung stellt Fenix die Theorie auf, das dieser Prophet einen Militärischen Körperpanzer tragen könnte.

Um die Gefahr, die durch Emma/Evelyn ausgeht zu beseitigen erklärt sich Fenix bereit mittels eines Anasazi Rituals in ihren Geist einzudringen. Emma und er durchleben zusammen einen wahren Alptraum, bei dem eines der beiden Bewusstseine Emmas zerstört wird. Allerdings weiß niemand so genau welches Bewusstsein zerstört wurde, auch wenn Emma behauptet das sie nun frei sei. Als ein Späher der PANGÄA Leute berichtet das er gesehen hat wie ein großer Container, welcher eventuell ein Luftfahrzeug enthalten haben könnte, zu Boden gegangen ist beschließt man diesen zu bergen. Kurz bevor die Gruppe aufbrechen kann, prägt Fenix einen der beiden gefundenen Militär Körperpanzer Genetisch auf sich und ruft dabei unbeabsichtigt den Indianischen Glauben an den Propheten herauf. Diese sehen ihn nun als neuen „Propheten“ ihres Gottes Ta`Tonka an. Eine kleine schlagkräftige Gruppe um Fenix und seine Freunde, Felix, Poppey und die PANGÄA Soldaten Lydia Walters, Antonio Torres, Demeter Ruberio und den Anasazi ältesten Chetro Ketel bricht mit zwei Jeeps auf um das Fluggerät zu sichern, bevor es einer der anderen hier ansässigen Gruppen von Archen Überlebenden in die Hände fällt.

### **Episode 4 „The Bermuda Triangle“ 05.01.2013**

Im Jahr 2015 kommt es auf der Erde zu einem Supersturm inmitten der Karibik. Bei diesem Supersturm werden eine Boeing, ein Learjet und eine Yacht durch einen Riss im Raum-Zeit-Realitäts- Gefüge geschleudert.

Juri Lublow der den Absturz in der Boeing zusammen mit dem Teenager Nick Montario überlebt findet am Strand dieser seltsamen Welt die Yacht Elona, in der er seinen vermissten Freund Miles Steelard findet.

Zusammen folgt die Gruppe einer Spur in den Wald und finden dort im Learjet ihren Freund Giovanni Diagnosta und weitere Überlebende, einen Börsenmakler namens John Prescott und die Hausfrau Janet Simpson.

Beim Marsch durch das scheinbar unendliche Goldgras finden sie die Überreste von drei Flugzeugen, uralte Avengers Torpedobombern der US Air Force aus dem Jahr 1945. Sie erhalten Funkkontakt zu einer weiteren Gruppe überlebender des Fluges 19, eine Militäreinheit die vor zwei Wochen Planetenzeit hier abstürzte. Bei der Suche nach diesen Überlebenden finden sie Kryokammern mit vielen Leichen der Arche CHALLENGER. In einem dieser Container auch

Waffen und Ausrüstung. Bei einer Auseinandersetzung mit Raptoren ähnlichen Wesen setzt sich Prescott von der Gruppe ab und Janet wird getötet.

Nach dem Verzehr von Goldgras und der Auswirkung eines LSD artigen Rausches färben sich die Augen von Juri und Giovanni golden, während Nicks und Miles Augen das blaue Leuchten der Sporenatmosphäre annehmen. Bei einem weiteren Einschlagplatz von Containern stellen sie sich einer Gruppe Bewaffneter Plünderer die zur Arche CHALLENGER gehören.

Sie werden mit in deren Stadt Zion genommen und dem dortigen Ältesten vorgestellt. Dieser Mann lässt sie von einer „Framerin“ Telepathisch durchleuchten, wobei sie alle mit ihrer Vergangenheit konfrontiert werden was Miles deutlich aus der Spur geraten lässt. Sie erfahren das die Menschen aus Zion vor 60 Planetenjahren mit ihrer Arche hier angekommen sind und es auch schon eine Auseinandersetzung mit einer anderen Stadt hier auf dem Planeten gegeben hat. Diese Stadt namens New York, wird von einer Psychopathischen „Framerin“ namens Tamara Stewart regiert.

Ihnen wird eine Aufzeichnung vorgeführt, welche ein Spähtrupp aus Zion aufgezeichnet hat. Sie zeigt den Platz wo die Avenger Torpedobomber notgelandet sind. Dort hat vermutlich Prescott die Überlebenden getötet und auch einen Spähtrupp der Zion Leute. Die Leichen wurden über Kopf gekreuzigt und in die Körper folgende Warnung eingeschnitten.. „Bluten sollt ihr alle“.

Diagnosta und Juri vermuten das Prescott von einer Präsenz „beseelt“ sein könnte die sie beide damals auf der Erde gejagt haben. Bei einer Medizinischen Untersuchung in Zion stellt sich heraus das der vor zwei Jahren behandelte Blutkrebs bei allen dreien zurückgekehrt ist. Yuri hat noch drei Proben eines Serum dabei, das sie vor zwei Jahren aus einer Hochsicherheits- Militärzone mitnehmen konnten, das damals eigentlich den Krebs heilen sollte.

Erneut nehmen er und Giovanni eine Dosis, während Miles mit seiner Dosis die Stadt verlässt. Er ist von dem Telepathischen Eingriff noch hochgradig verstört. Kurz nach Einnahme der Dosis bilden sich bei Giovanni und Juri Fähigkeiten heraus die sie zu „Framern“ machen und der Blutkrebs verschwindet. Sie verlassen kurz darauf Zion um Miles zu suchen. Nick bleibt erst einmal in Zion zurück.

## **Episode 5 »Dawn of the Future Past« 16.02.2014**

Giovanni und Juri nehmen die Fährte von Miles auf um ihn dazu zu bewegen das Medikament zu nehmen, da sie befürchten das er ansonsten sterben wird. Miles ist währenddessen auf die etwa 18 Jährige Version seines verstorbenen Lebenspartners Max Lucas gestoßen. Dieser behauptet er erinnere sich nicht mehr an sein früheres Leben und führt Miles zu einem Steinernen Portal, dessen Mitte aus einem Waagerechten Tunnel aus Energie besteht.

Giovanni und Juri entdecken die Spur der beiden und folgen ihnen durch das Portal. Am anderen Ende treffen sie sich auf einer Insel wieder, welche unter einer schillernden Energieblase liegt. Jeweils im Norden und im Süden scheint es eine große Stadt zu geben. Der Berg auf dem sie stehen liegt mittig zwischen den beiden Städten.

Beim Abstieg begegnen sie einer sehr intelligenten Tiergattung von Affenartigen Waschbären. Giovanni freundet sich mit einem dieser Wesen an.

Sie werden kurz darauf von Humanoiden Schwarzhäutigen Echsenwesen mit Speeren bedroht. Bevor jedoch eine richtige Kommunikation einsetzen kann greifen Menschen mit Energiewaffen diese Echsenwesen an und töten sie. Die Gruppe wird Gefangen genommen und in die Nördliche Stadt geführt.

In der Stadt erfahren sie das sie sich in Atlantis befinden und ihre Stadt vor etwa 600 Jahren von einem mächtigen Gott namens Waal-Keer kurz vor deren Untergang durch einen Meteoreinschlag auf diese Insel gebracht wurden. Zu dieser Zeit gab es hier schon die Südliche Stadt Tajani der Echsenwesen die sich die Tajiri nennen.

Zwischen den Atlantikern und den Tajiri kam es zu einem Krieg, bei dem unzählige Echsen zu Sklaven der Atlantiker wurden. Die Atlantiker erhielten Technik von Waal-Keer, Waffen und Mobile

Fabriken. Zur Zeit herrscht ein brüchiger Waffenstillstand. Der aktuelle Herrscher von Atlantis, ein Psychopathisches Kind namens Arin, plant jedoch einen endgültigen Vernichtungskrieg gegen die Echsenwesen und bittet die Fremden sich seiner Armee anzuschließen. Als Druckmittel lässt er Max entführen, was Miles erneut in eine schwere Depression reißt.

Vor die Entscheidung gestellt verweigert die kleine Gruppe jedoch die Gefolgschaft gegenüber dem Präfekten von Atlantis. Miles nimmt seine Dosis des Serums und wird ebenfalls zum „Framer“, in der Hoffnung mit diesen Fähigkeiten Max befreien zu können.

In der folgenden Nacht, als die kleine Gruppe schläft betritt das kleine Waschbärenwesen, welche von den Atlantikern Aluu`Riin genannt werden, das Zimmer der schlafenden und Teleportiert mit ihnen hinaus.

Die Teleportation endet vor dem Portal das die kleine Gruppe auf die Insel geführt hatte. Noch immer ohne Bewusstsein liegen sie nun vor dem erloschenen Portal, einzig Juri ist noch halbwegs bei klarem Verstand. Das seltsame Wesen beginnt sich zu verwandeln und transformiert sich in die Gestalt von Max Lucas. Kurz darauf tritt ein Fremder in einem Körperpanzer an Max heran und die beiden führen eine intensive aggressive Unterhaltung, bevor der Fremde sich Juri auf die Schultern packt und beide mittels einer Teleportation verschwinden.

## **Episode 6 »Amarok« 17.04.2014**

Die Gruppe um Emma Stewart, R.D Fenix und Peter Brennan erreicht nach einer beschwerlichen 16 Stunden Fahrt durch unwegsames Gelände einen gewaltigen Dschungel. Sie können etwa zwei Kilometer tief im Dschungel eine Absturzstelle erkennen. Nachdem der Anasazi Älteste Chetro Ketel sie darüber informiert das der Dschungel zum Brutgehe der Ne`Tonkra Raptoren gehört, Teleportiert Fenix kurz entschlossen zur Absturzstelle um sich ein Bild zu machen. Die Fahrzeuge auf dem Bergkam schalten ihre Scheinwerfer auf höchste Stufe, damit er sich neu orientieren kann beim Rücksprung. Fenix erkennt ein Raumfahrzeug das zwar beschädigt ist, aber ansonsten intakt wirkt. Er kann drei Roboter erkennen die auf die fernen Scheinwerfer mit dem Abfeuern von Raketen reagieren. Voller Panik springt er zurück. Es gelingt der überraschten Fahrzeugbesatzung zwar drei der vier Raketen zu zerstören, die letzte schlägt jedoch ein. Es folgt eine große Detonation, welche nur von Fenix, Brenan, Stewart, Kettel und Felix Tekano überlebt wird. Der Rest kommt in den zerstörten Fahrzeugen ums Leben.

Nachdem man sich ein wenig sammeln konnte beschließt man sich zum Raumfahrzeug durchzuschlagen. Ketel und Tekano machen sich an den Aufstieg zu einem der Anasazi Dörfer in der Gegend, da beide den Marsch durch den Dschungel aufgrund der Umstände und Verletzungen nicht bewältigen können. Die kleine Dreiergruppe macht einen beschwerlichen Gewaltmarsch durch den Dschungel, wobei sie mehrfach Raptoren und Bleichsaugern ausweichen muss. Auch das Terrain selber ist dank Würmern, Seerosenartigen Karnovorenpflanzen extrem beschwerlich. Fenix infiziert sich dabei mit einem unbekanntem Bakterium nachdem ein Wurm in ihn eindringen kann. Die Gruppe erreicht das Fahrzeug und kann zwei der Roboter in einem Schusswechsel ausschalten. Dabei wird Fenix schwer verletzt.

Stewart bemerkt dank ihrer Fähigkeiten den dritten Roboter hinter sich. Als sie herumwirbelt, lässt der Roboter die Waffen sinken und spricht sie mit Evelyn Stewart an.

Bei einer kurzen Befragung der Maschine finden sie heraus das diese von Captain Adam Walker aktiviert wurden und das Schiff beschützen sollen. Walker befindet sich in dem Schiff. Sie gibt dem Roboter den Befehl mit den Reparaturen fortzufahren. Während die Gruppe das weitere vorgehen abspricht erscheint beim Roboter mittels Teleportation ein Mann in einem Körperpanzer. Kurz darauf marschiert der Roboter zu der wartenden Gruppe zurück. Durch den Roboter spricht Walker die Gruppe an. Als der Roboter eine drohende Haltung einnimmt wird er zerstört.

Fenix Teleportiert daraufhin in das Schiff, das sich gerade verriegelt. Er steht nun dem Träger der Rüstung gegenüber, dessen Teleportationskraft er blockieren kann. In dem folgenden Rededuell

offenbart Fenix das er kein Feind sein möchte und er stattdessen ein Bündnis vorschlägt. Er braucht das Raumschiff und ist ebenso wie Walker ein Feind von Tamara Stewart. Es gelingt ihm Walker zu überzeugen, welcher die anderen beiden ins Schiff lässt.

Walkers knappe Erklärungen auf ihre Fragen scheinen sehr Religiös verwoben zu sein, denn er behauptet das er einen Plan Gottes verfolge. Er behauptet die Klone der Walker/Stewart Reihe haben nicht die Triebwerke manipuliert sondern die Archen beim Sprung zerstört. Die Überlebenden und auch die eigentlich zerstörten Archen befinden sich in einem fremden gerade erschaffenen neuen Multiversum, das alte Multiversum sei vernichtet. Angeblich stehe ein Krieg bevor und die Klone, die 30 Archen im Orbit so wie die Künstlichen Intelligenzen der Archen würden in diesem Krieg eine Rolle spielen. Es gäbe Mächte die gegen Gottes Plan arbeiten. Er selber stammt ebenfalls aus der NEW TERRA Arche und das Raum/Zeit Kontinuum würde für ihn kein Hindernis darstellen.

Walkers Aussagen werden immer Spiritueller und verworrener. Schließlich übergibt er das Kommando an Fenix und Teleportiert davon. Der Zentralcomputer des Raumtransporters beginnt auf Anweisung mit einem Scan des Gebietes, während Fenix Medizinisch behandelt wird und die letzten beiden internen Roboter des Schiffes mit den Reparaturen weiter machen.

### **Episode 7 »The Ambush I« 18.04.2014**

Die kleine Gruppe erwacht ausgeschlafen im Raumschiff. Fenix Verletzungen sind fast vollständig verheilt. Als Brennan auf seinen Chronometer schaut stellt er fest das zwei Planeten Tage verstrichen sind. Die Scanner zeigen keine Verdächtigen Personen oder Gegenstände in der Nähe des Schiffes an. Das Schiff hatte jedoch kurzzeitigen Kontakt zu einem Geostationären Satelliten Netzwerk.

Beunruhigt untersucht die kleine Gruppe Software und Hardware des Schiffes auf Fremdeinwirkung. Sogar einen der beiden Autarken Androiden lässt sie Re-booten. Brennan stellt fest das ihnen allen ein sehr starkes Sedativum vor einigen Stunden verabreicht wurde. Zu dieser Zeit gibt es auch Manipulationen an der Schiffs Software und Unterschiede zwischen den Logbüchern des Schiffes und der beiden Androiden. Das Schiff erklärt die verstrichene Zeit mit notwendigen Reparaturen des internen Steuerungssystems die vorher nicht aufgefallen waren. Immer beunruhigter stellt die Gruppe das Schiff quasi auf den Kopf und sucht akribisch nach weiteren Unstimmigkeiten. Brennan entdeckt einen erhöhten Sauerstoffverbrauch in der fraglichen Zeit, was auf einen Eindringling hindeutet. Es fehlen außerdem Sechs Energiezellen. Die Sensorik des Schiffes scheint ebenfalls manipulierte Ergebnisse zu liefern.

Emma Stewart findet schließlich seltsamen verschlüsselten Programmcode im Schiffcomputer der sich nicht beheben lässt. Als Brennan das Schiff nach DNA Spuren untersucht, zeigt sich das er Haut und Haarproben eines Evelyn Stewart Klons entdeckt, welche jedoch nicht zu Emma gehören können. Die Spuren finden sich an den Verschalungen des Schiffes Reaktors.

Fenix beginnt daraufhin den Reaktordeckel zu entfernen, während Emma versucht den Code zu entschlüsseln. Dieser aktiviert sich jedoch als Fenix zugriff auf den Reaktor gelingt. Es gelingt Emma nicht mehr rechtzeitig die Datenbombe zu entschärfen. Fenix entdeckt die Energiezellen welche als Bombe am Reaktor angebracht sind und kann sie mit einem absoluten Kraftakt aus dem Schiff Teleportieren. Er bricht daraufhin mit schweren Hirnblutungen zusammen.

Während Brennan um das Leben des Soldaten kämpft beginnt Emma mit einem Reboot der Schiffssysteme. Dabei kommt es zu einigen schwerwiegenden Überladungen und irreparablen Beschädigungen von Schiffssystemen.

Einige Stunden später, als Brennan sich erschöpft schlafen gelegt hat und Emma weiterhin das Schiffssystem durchsucht bemerkt sie ein seltsames Verhalten einer der beiden Roboter. Als sie ihn zur Rede stellen will bedroht er sie. Es gelingt ihr mit ihren „Framer“ Kräften Brennan zu wecken, bevor sie von dem Roboter betäubt wird. Es kommt zu einem Schusswechsel bei dem Brennan die Maschine zerstören kann. Er weckt Emma erneut auf und man entscheidet das Schiff zu starten,

Chetro und Felix abzuholen und nach Natal zurück zu fliegen. Bei den Startvorbereitungen erwacht Fenix und übernimmt das Steuer. Er scheint zwar unter Störungen des Langzeitgedächtnisses zu leiden, ist aber in der Lage das Schiff zu fliegen.

Als sie das Anasazi Dorf erreichen werden sie wie Götter empfangen. Emma, welche Felix und Chetro abholt muss sich der Huldigungen als Prophet erwehren.

Völlig erschöpft erreicht die Crew mit dem Schiff nun Natal. Die Felsstadt weist gewaltige Zerstörungen auf. Sie erfahren das ein Angriffskommando von New York mit vier Schwebepanzern angegriffen hat. Über dreißig Personen sind tot und viele Verletzt. Die meisten Anasazi sind in die Berge zu den anderen Stämmen geflüchtet. Die Lager sind geplündert, der Körperpanzer und die Mobilen Fabriken gestohlen. Auch wurden mehrere Kinder als Geiseln verschleppt. In einer Audiobotschaft warnt Tamara ihre „Schwester“ davor, jemals nach New York zurück zu kehren, da sie sonst alle Geiseln töten lässt.

In der Nacht erwacht Emma als jemand sie zärtlich massiert. Im dunklen der Höhle erkennt sie die Stimme von Paul Walker der ihr sagt das der Konflikt an seinem Scheitelpunkt steht und Gott nun einen neuen Pfad für sie bereit hält. Dann küsst er sie und Teleportiert davon.

### **Episode 8 »The Ambush II« 20.04.2014**

Während die Aufräumarbeiten in Natal voranschreiten wird Emma erneut von Walker aufgesucht. Er Teleportiert mit ihr in eine bislang unbekannte Höhle und erklärt ihr, das er nicht gegen Tamara vorgehen könne, da diese ihn unter einem Mentalen Befehlsblock hält. Er hat das Transportschiff sabotiert aber eine Spur gelegt die verhindern sollte, das die kleine Gruppe mitsamt dem Schiff explodiert. Er stellt ihr Yuri Lublow vor und erinnert daran das Tamara unbedingt gestoppt werden müsse, da sie Gottes Plan sabotiere. Danach bringt er sie und Juri nach Natal zurück.

Juri berichtet nun den anderen wie er auf diese Welt verschlagen wurde und was er bislang erlebte. Dabei berichtet er auch von Zion. Man beschließt nach Zion zu reisen und ein Bündnis mit den dortigen Führern zu schmieden. Nur gemeinsam hat man eine Chance genug Soldaten durch das Portal zu schleusen das Yuri und Walker erwähnten um New York unter ihre Kontrolle zu bekommen. Fenix wird währenddessen fast das Opfer eines Selbstmordanschlages eines Anasazi, der ihn als falschen Prophet betitelt und versucht ihn in die Luft zu sprengen.

Brennan hat währenddessen ein ganz anderes Problem. Der neu konstruierte Roboter, der aus Ersatzteilen des Skyhawk Zentralrechners besteht, hat scheinbar ein eigenes Bewusstsein entwickelt und betitelt ihn als Vater. Der Roboter gibt sich selber anhand einer Liste von Brennan den Namen HAL.

Während des Fluges bildet Fenix den jungen Felix und die Anasazi White Buffalo zu Piloten des SKYHAWK aus. Sie gelangen nach ZION und werden dem Dorfältesten Francis Carter vorgestellt. Carter verhält sich zunächst misstrauisch. Als jedoch Walker erscheint und berichtet das Tamara in New York mittels der Mobilen Fabriken Nuklearsprengköpfe herstellen lässt wird ein waghalsiger Plan entwickelt.

Man hat nun vor, die Kampffahrzeuge unbemerkt vor New York zu postieren, durch das Portal mit den knapp 100 Mann starken Kampftruppen einzudringen und die Flugabwehr auszuschalten. Fenix wird währenddessen in seinen DNA „geprägten“ Körperpanzer springen der gestohlen wurde und versuchen Tamara zu töten. Zu diesem Zweck wird ihm von Rose Carter, der Tochter des Dorfältesten von Zion die auch Framerin ist und Emma ein Psychoblock aus falschen Erinnerungen verpasst.

Als die Fahrzeuge in Position sind Teleportiert Fenix und der Angriff beginnt. Es kommt zu einer äußerst blutigen und Verlustreichen Schlacht in New York. Gerade als das Blatt sich gegen die Bündnisarmee zu wenden scheint, gelingt es Fenix Tamara zu töten. Ihr Geistiger Einfluss auf die Menschen fällt von diesen ab und der unterschwellige Widerstand bahnt sich seinen Weg. Nun werden die Bündnisarmeen von den Bürgern New Yorks, die sich nach Freiheit sehnen unterstützt. Während des folgenden Kampfes werden Helden wie Brennan geboren, Märtyrer wie Samantha

Graves, welche die Flugabwehr ausschalten kann und dabei stirbt, oder aber der Junge Rick Montario der in den Armen seines Freundes Yuri stirbt, nachdem er Emma das Leben gerettet hat. Aber auch gefallene Helden wie Felix Tekano überleben die Schlacht. Der Junge „Framer“ zerstört die Palisaden von New York, ohne zu ahnen das Tamara dort die Kinder von Natal als lebende Schutzschilde missbraucht hat.

Am Ende des Tages, in der aufziehenden Dämmerung, ist die Mission »Neuer Morgen« abgeschlossen. Tamara ist Tod, ebenso wie ein groß teil ihres Führungskaders. Der Rest ist in die Wälder geflohen. New York steht unter Kontrolle der Befreier und der dortigen Widerstandsgruppe. Als Fenix die vier Nuklearsprengköpfe aufsucht, erwartet ihn dort Adam Walker. Er berichtet das er nun auch von Tamaras Einfluss frei sei und Gottes Weg sich ihm wieder offenbart. Er übergibt die Kontrolle über das Geostationäre Satellitennetzwerk in die Hände von Fenix und berichtet ihm, das drei der insgesamt dreißig Archen im Orbit den Weg zu Gott gefunden haben und sich ihrem gemeinsamen Bündnis im Krieg gegen die Demiurgen angeschlossen haben. Der Demiurg, der in der Sonne dieses Systems ruht wird jedoch keinesfalls die Waffen niederlegen. Der wahre Krieg haben soeben erst begonnen. Auch warnt er Fenix davor, das dieser Tamara über kurz oder lang wiedersehen wird, da sie vermutlich bereits in einer der Archen in einem neuen Klonkörper wiedergeboren wird, so wie diese Option jedem Klonmodel des Demiurgen offenstehe. Dann verschwindet er.

Für die Menschen beginnt nun der steinige und schwierige Weg des Vertrauens untereinander und dem aushandeln eines Vertrages zwischen den drei Städten.

### **Intermezzo 01.01.1 bis 05.11.1**

Nach den Kämpfen um das ehemalige New York beginnt eine Zeit des Wiederaufbaus. Unter der Führung von Fenix, Brennan, Stewart und Jublow beginnen die neuen Machthaber der drei Städte ein gemeinsames Bündnis zu schmieden. Trotz anfänglicher Erfolge bedarf es einigem Diplomatischem Geschick bevor am 25.03.1 das Bündnis der drei freien Städte beschlossen und ausgerufen wird. Am 10.04.1 werden die Mitglieder des Triumvirat, die Trivarchen gewählt und vereidigt. Zwei Tage später die Erzrichter von diesen bestimmt und die zukünftigen Ordenswächter bestimmt.

In Natal beginnen umgehend die ersten Baumaßnahmen für die Ausbildungszentren der vier Himmelswächterorden. Priorität für den Bau von Fahrzeugen und Ausbildung erhalten dabei die Dessertvultures und die Nightraven. Die Mountaineagle und die Skyhawk bekommen zwar ebenfalls Ausrüstung gestellt, jedoch ist ihre Priorität zweitrangig.

Obwohl Fenix trotz anfänglicher anderer Meinung sich plötzlich dafür stark macht, das der SKYHAWK Orbiter und die 4 Nuklearsprengköpfe in Zion stationiert werden, kann sich Emma Stewart mit der Forderung durchsetzen, das diese Waffensysteme an einem geschützten Ort stationiert werden und nur wenigen Insidern zugänglich sind. Um dies zu erreichen willigt sie einer anderen Forderung von Fenix ein, das in Zion aufgrund seiner vorhandenen Infrastruktur der Zentralsitz des Triumvirat errichtet wird und somit nicht nur die Dessertvultures, sondern auch die Mountaineagle in Zion stationiert werden.

Die Nightravens erhalten ihren Stützpunkt in Natal, während die Skyhawks in York stationiert sind. Die beiden letzteren unterhalten natürlich auch kleiner Stützpunkte in den jeweils anderen Städten. Das Satelliten Netzwerk und die Mobilen Fabriken werden dem Triumvirat unterstellt.

Am 01.08.1 übernimmt Dr. Brennan seine neue Aufgabe als leitender Wissenschaftler am neu errichteten Triumvirats Hospital in Zion.

Am 12.10.1 verschwindet eine Einheit Dessertvultures bei der Erforschung des Portals nach York spurlos. Als man keine Spur von ihnen finden kann errichten die Nightraven eine Sperrzone um das Portal.

### **Episode 9 »The New Dawn I« 20.09.2014**

Am 5.11.01 werden Fenix, Stewart und Jublow von HAL in das Krankenhaus geführt. Dr. Brennan zeigt ihnen einen Mann der an der Küste in einem beschädigten U-Boot angespült wurde. Der Mann trägt eine mit Nazisymbolen versehene Uniform.

Sie beschließen den Mann, der laut DNA Analyse ebenfalls ein Framer zu scheit, zu wecken. Aufgrund Emmas Deutsch Kenntnissen kann man sich verständigen. Er stellt sich als Roland vor und stammt von einer Pyramidenförmigen Arche namens HEIMSTATT, die etwa 2 Kilometer vor der Küste des Krater in etwa 3,5 Kilometer tiefe auf dem Ozeangrund liegt.

Er ist ein sogenannter Sippenschützer der die Aufgabe hat jeden Wotan, wie sich diese Menschen nennen, die sich mit dem 26 Lebensjahr der Wandlung entziehen wollen, zu jagen und ihrem Anführer, dem Triumphator zuzubringen.

Er hat extreme Schwierigkeiten mit seinem Kurz und Langzeitgedächtnis, erinnert sich jedoch daran das er bei seinem letzten Einsatz von einem der flüchtigen Wotan, einem sogenannten Untermenschen, Informationen erhielt das die Arche vor der völligen Vernichtung steht aufgrund einer bevorstehenden Explosion der Kraftwerke. Diese Explosion würde vermutlich einen gewaltigen Tsunami auslösen der die gesamte Kraterenebene verwüsten könnte und eventuell sogar einen Vulkan reaktiviert, in dessen stiller Caldera sich die Ebene befindet.

Wie genau er in das Rettungsboot gelangte und die Arche verließ weiß er nicht mehr.

Als die Gruppe zum U-Boot geht bricht Roland fast zusammen, da er zum ersten mal in seinem Leben echtes Sonnenlicht und weite Flächen erblickt. Er kennt nur die beklemmende Enge seiner immer mehr verfallenden Heimat.

Beim U-Boot sind bereits einige Dessertvultures dabei dieses zu reparieren, was mithilfe eines Framing Scans des Materials durch Fenix deutlich beschleunigt wird.

Emma gelingt es mittels Telepathischem Eingriff Roland die Englische Sprache beizubringen.

Brennan informiert quasi nebenbei die Gruppe über seine Medizinische Erkenntnis, das der Metabolismus von Framern sich deutlich von der anderer auf Exodus gestrandeten oder geborenen Menschen unterscheidet. Sie verfügen, in Planetenjahren gemessen, nicht nur über eine etwa 100 Jährige Lebensspanne, was nach Erdzeit verdoppelt werden müsste, sondern eine Lebensspanne von etwa 1000 Planetenjahren.

Bei einer nochmaligen Untersuchung von Roland erkennt Brennan, das der Fremde ebenso wie Emma über keinen Bauchnabel verfügt und vermutlich ein Invitro Klon ist. Als Fenix den seltsamen schwarzen Kristall auf dessen Handrücken untersucht, der laut Rolandsangaben die Hand eines jeden Wotan schmückt und eigentlich bis zum 26 Lebensjahr, das er aber noch lange nicht erreicht hat klar sein sollte und erst mit dem Erreichen der Wandlungszeit schwarz wird, kann er erkennen das der Kristall mit dessen Blut und Nervengewebe verbunden ist und ein Sammelbecken für Nanogroße Maschinen darstellt, welche aber scheinbar nun inaktiv sind und in dieser „Blase“ träge umher schwimmen.

Während Roland sich etwas Ruhe gönnt, sucht Fenix die Trivarchen auf um ihnen von der drohenden Gefahr für die drei Städte der Menschheit zu berichten.

## **Rolands Erinnerungen**

Wo bin ich ? .. Wer bin ich ?

Mein Blick schweift umher und ich sehe das ich inmitten eines zerstörten Cockpits sitze. Wie bin ich hierhergekommen ? Als ich meinen Arm hebe spüre ich den Schmerz. Überall an meiner Hand ist Blut und unterhalb meiner Brust spüre ich das kalte Wasser in dem ich sitze. Der Lärm einer Brandung ist außerhalb der aufgerissenen metallenen Wände zu vernehmen.

Aus meinem Handrücken ragt ein schwarzer oberflächlicher Diamant von der Größe eines Daumennagels. Schwarz ? Das kann nicht sein ! Ich bin noch keine 26 Jahre. Meine Wandlung kann noch nicht fällig sein.

Bilder hämmern durch meinen Geist. Ich sehe mich, wie ich andere Untermenschen jage. Jene die versuchen sich der Wandlung zu entziehen. Jene die mit ihren 26 Jahren versuchen dem unausweichlichen zu entkommen. Jene die sich weigern ihre Lebenskraft dem Triumphator und



somit der Allgemeinheit zurück zu geben. Dutzende Gesichter von Untermenschen die ich Gefangen habe seit ich mit 14 Jahren ein Sippenschützer wurde. Gesichter die schrien und weinten, statt voller Glück in der Halle des Triumphators in die Ursprünge des Lebens gewandelt zu werden. Ich schreie auf vor Schmerz als ich versuche mich zu bewegen. Im Schmerz sehe ich Freunde, andere Sippenschützer, die auf mich einreden und versuchen mich zu beruhigen. Bilder überlagern sich. Gewaltige Metallene Hallen überfüllt mit verschachtelten, kleinen Habitaten in denen unser Volk lebt. Enge Gänge in denen man die Ausdünstungen der anderen riechen kann, ebenso wie die Düfte von Lebensmitteln die überall an jedem noch so kleinem Flecken angebaut werden. Vor meinem inneren Auge stehe ich in einer dieser kleinen Verschläße, der Ort wo ich gelebt habe, seit ich mit 6 Jahren aus der Lebenskammer des Triumphators in die Welt entlassen wurde. Heimstatt... der Name des Ortes von dem ich stamme. In dem ich aufwuchs und lebte. In dem ich vom Triumphator unterwiesen wurde, vorbereitet für meine spätere Aufgabe. So wie jedes Kind das die Lebenskammer verlässt auf seine Aufgabe vorbereitet wird. Konstrukteure, Bauern, Medika.. oder aber Sippenschützer, die Augen, Ohren und Hände des Triumphators so wie ich einer war.

Ich weiß nicht wie lange ich ohnmächtig gewesen bin, aber es ist draußen dunkel geworden. Meine Beine sind eiskalt und ich spüre wie meine Lebenskraft langsam erlischt. Ich versuche mich auf meine Ausbildung zu konzentrieren.

Die Monotone Stimme des Triumphators hallt in meinen Ohren. Er ist in Heimstatt allgegenwärtig. Große Fenster zeigen beständig seine Befehle und künden vom großen Sieg gegen die Auslöschung. Vom Endsieg gegen den Untergang. Vom Errichten eines neuen Tausendjährigen Reiches... und von dem Glück, ein Teil dieses ganzen zu sein.

Doch heute weiß ich das dies alles eine Lüge ist. Ich habe Heimstatt gesehen. Eine Pyramide vielleicht 4 oder 5 Kilometer groß, halb versunken im Meeresboden. Mehr Wrack als neue Hoffnung für mein Volk, die mehr als 10.000 Menschen an Bord, dem kläglichen Rest der Wotan. Wie ein schmerzhafter Faustschlag, trifft mich die Erinnerung. Ich stehe Hanngis gegenüber. Einem Konstrukteur und dem besten Freund den ich je hatte. Einem jener Menschen die lieber Untermenschen wurden als sich dem Wandel zu unterziehen. Er kniet vor mir, bittet um seine Freiheit. Er zeigt mir Hologramme von Daten und Blaupausen von Heimstatt. Er erzählt mir von dem was kommen wird. Der Thermonuklearen Explosion, welche die Reaktoren, den Triumphator und unsere Heimat vernichten wird. Ein unausweichliches Ende das bevorsteht. Eine Explosion welche das Meer anheben wird und eine Flutwelle um den ganzen Planeten hetzen wird die alles verschlingen kann. Dann sehe ich die Bewegung und die Strahlenwaffe des anderen Untermenschen trifft mich, nicht tödlich, aber ihr Strahl durchschlägt meine Schulter. Meine Schuss tötet ihn.. so wie er auch unbeabsichtigt Hanngis tötet.

Die Wand bricht ein. Eiskaltes Wasser reißt mich von den Beinen, spült mich in eines der alten Vehikel deren Funktion ich nicht begreife. Ich höre eine Stimme die etwas von Notauswurf sagt und verliere das Bewusstsein. Erwache erst wieder hier.. und kann mich nur an wenige Fragmente meines alten Lebens erinnern.

Alleine in der Dunkelheit, sterbend in der zerstörten Hülle dieses engen Wracks. Mein Körper ist durch das Wasser mittlerweile eiskalt geworden und die Müdigkeit ist kaum noch zu unterdrücken. Mit zitternden Fingern zerre und reiße ich an dem Rest meines alten Lebens und als der Stoff nachgibt halte ich das Symbol meiner Lebenslüge vor Augen. Der Totenkopf, die stilisierten SS in Form zweier Blitze. Über ihnen prangt das Goldene Hakenkreuz auf rotem Grund, das Symbol des Triumphators.

Ich schluchze und warte auf den Tod, während der kleine Fetzen Stoff vom Wasser umher geworfen wird. Als die Stimmen näher kommen nehme ich sie kaum noch wahr.. auch nicht das Licht das mich blendet als jemand in die Kanzel hineinleuchtet... dann verliere ich das Bewusstsein.

Nach einigen Stunden Schlaf erwacht Roland und wird von Emma Stewart erneut zum U-Boot gebracht. Zwischenzeitlich versucht erneut ein junger Anasazi sich selbst und Fenix in die Luft zu sprengen. Fenix ist davon so erschüttert, dass er beschließt so bald wie möglich einen Frieden mit der Bruderschaft der wahren Propheten zu suchen.

Währenddessen trainiert Roland seine erwachenden Framing Künste, wobei es ihm gelingt mittels eines Energieimpulses die Nanomaschinen auf seinem Handrücken zu reaktivieren, welche umgehend damit beginnen seinen Körper zu regenerieren und instand zu setzen. Emma gelingt es einige Erinnerungen in ihm telepathisch an die Oberfläche zu heben. Roland erinnert sich nun daran, dass es auf HEIMSTATT unter den „Untermenschen“ eine Rebellengruppe gibt, welche sich über das kommende Schicksal der Arche bewusst ist. Sein ehemaliger Freund Hanngis gehörte zu diesen Rebellen und er wollte Roland zu deren Anführer Dogan bringen, als es zum folgenschweren Schusswechsel mit einigen Rebellen kam, in dessen Folge der Wassereintritt alles im Hangar zerstörte und seinen Freund tötete. Dogan hat angeblich einen Plan wie der Triumphator, der vermutlich eine Maschine oder eine KI ist, ausgeschaltet werden kann und die Wotan gerettet werden können. Aus Hanngis Worten lässt sich schließen, dass die Rebellen sogar Kinder zeugen können, was den Wotan nicht möglich zu sein scheint, da jeder Wotan in einer „Geburtskammer“ künstlich bis zum 6ten Lebensjahr reift bevor er „geboren“ wird.

Am 10.11.01 bricht die kleine Gruppe um Fenix, Roland, Emma, Juri und HAL zu Arche HEIMSTATT auf um einen Kontakt zu Dogan und den Rebellen zu suchen und zu verhindern dass es zur befürchteten Kernreaktor Explosion kommt.

## **Episode 11 »Heimstatt« 22.09.2014**

Die kleine Gruppe erreicht im Tauchboot den Grund des Ozeans und es gelingt ihnen Heimstatt zu finden. Die Pyramidenförmige Arche zeigt zwar große Beschädigungen auf aber scheint dennoch nicht völlig geflutet zu sein. Nach einem Umrunden des Raumschiffes finden sie eine kleine Schleuse und es gelingt Roland das Tauchboot trotz der starken Strömungen mit der Schleuse zu kuppeln. Fenix transferiert Roland danach mittels eines Raumbrechungseffektes in das Schiff. Bei der Suche nach den Rebellen begegnet Roland einem anderen Sippschützer der eine flüchtige namens Agatha sucht. Er kann sich herausreden und unbemerkt weiter suchen. Eben jener Agatha gelingt es dann beinahe Roland zu überraschen und niederzuschlagen. Gerade als er versucht ihr Vertrauen zu gewinnen kommt der andere Sippschützer zurück und Roland muss den Mann mittels eines elektronischen Überspannungseffektes töten.

Agatha führt Roland zu einer kleinen Gruppe „Untermenschen“, die beinahe allesamt aus Kindern und alten Menschen besteht und deren Anführer einen 10 Jährigen Jungen namens Hinrik, die er überzeugen kann ihn zu Dogan zu bringen. Als sie Dogans Lager erreichen wird Roland der katastrophale gesundheitliche und hygienische Zustand dieser „Rebellen“ bewusst.

Es gelingt ihm Dogan zu überzeugen sich die Worte von Emma Stewart anzuhören. Während sie im Versteck auf Fenix, Stewart und HAL warten lernt er Hanngis 6 Jährigen Sohn Roland kennen und dessen Mutter Maria.

Stewart kann bei dem folgenden Gespräch zusammen mit HAL, Dogan davon überzeugen dass sie einen Plan haben mit dem es gelingen könnte die Triumphator KI auszuschalten und HEIMSTATT zu evakuieren. In diesem Plan wird HAL jedoch die Aufgaben der KI kurzzeitig übernehmen müssen um den Kernreaktor während der Evakuierung zu stabilisieren und somit freiwillig mit der Arche untergehen.

Maria und Dogan führen die kleine Kampfgruppe zu den Sicherheitswänden im unteren Kernbereich der Arche, hinter denen der Triumphator installiert ist. Die Wand ist für die Rebellen zwar unüberwindbar, jedoch kann Fenix mit einem Raumbrechungseffekt die Kampfgruppe in den Zentralraum transferieren.

Während HAL die nötigen Schnittstellen installiert spürt Emma mit ihren Framingkünsten das Lager der „Wächter des Triumphators“ auf. Bei einem telepathischen Scan erkennt sie dass diese „Wächter“ uralte Wotaner sind, die sich von den Menschen ernähren die „gewandelt“ werden und

mit den Resten der DNA ihrer Opfer die vorhandenen Klon-Fabriken erneut bestücken. Angewidert von der Menschenverachtung dieser Kannibalen fokussiert sie in deren Gruppe einen Telepathischen Befehl, der diese Kreaturen dazu bringt sich gegenseitig anzugreifen und zu töten. Dann ist der schwierigste Moment der Mission gekommen. Emma und HAL beginnen einen Hacking Angriff auf die Systeme des Triumphators. Währenddessen lädt Roland so viele Informationen wie möglich auf einen Datenspeicher. Als die KI kollabiert muss HAL dessen Funktionen übernehmen.

Er aktiviert eine Videoleitung die in der ganzen Arche zu empfangen ist und Roland hält eine sehr emotionale Ansprache an seine Landsleute in denen er die Lügen um die Wächter, den Triumphator und ihr ganzes bisheriges Leben aufdeckt. Fenix speist dabei per Videosignal einige Bilder der sich gegenseitig zerfleischenden Wächter in das Signal mit ein.

Der Rest der Gruppe, ohne HAL zieht sich nun zum Tauchboot zurück und geht auf einen Sicherheitsabstand, während der Roboter das Signal zur Evakuierung gibt. Genau eine Stunde später öffnen sich gleichzeitig alle Hangar Tore der versunkenen Arche und mehrere Hundert Rettungstauchboote werden aus dem Wrack katapultiert, während der Druck des Wassers dazu führt das HEIMSTATT in sich zusammen bricht. Jeder an Bord des Tauchbootes hofft das so viele Wotan wie möglich dem Signal gefolgt sind.

Doch es bleibt nun nicht mehr viel Zeit. Fenix, Stewart und Roland versuchen ihre Auren zu einem Mentalen Block zusammen zu schließen um HAL zu erfassen und den Androiden nun doch noch zu retten. Als sie ihn Mental wahrnehmen können beginnt Fenix mit dem Raumbrechungstransport. Ein visueller und Geistiger Tunneleffekt tritt ein und Emma erwacht in einem Bett, neben sich Adam Walker der sie küsst und ihr sagt das sie aufstehen muss, da heute der große Tag des Abfluges der HORIZON gekommen ist. Fenix erwacht in einem Orbitaltransporter, in dem er mit einem guten dutzend anderer Soldaten sitzt und soeben die Atmosphäre der Erde verlassen hat und sich nun der HORIZON nähert. Als Roland erwacht befindet er sich in dem Körper eines 6 Jährigen Kindes und scheint soeben seinen Geburts-Tank verlassen zu haben, als einer der Wächter des Triumphators sich ihm nähert und ihn begierig mit einem Tuch abreibt.

Auf Exodus informiert White Buffalo aus dem Skyhawk heraus, der über dem Küstengebiet der Caldera patrouilliert, den Ordensmeister der Dessertvultures darüber das eine Flut an Tauchkapseln an die Wasseroberfläche gespült wird. Dann kommt es zum Verbindungsabbruch. Dort wo der Skyhawk in der Luft stand steht nun eine gewaltige Explosionswolke.

## **Episode 12 »Necrotic Influenza« 23.09.2014**

Am 14.10.02 erwachen Fenix, Emma und Roland nach 11 Monaten im Zion Hospital aus einem Komatösen Zustand. Sie erinnern sich an Flashbacks. Emma wurde Zeuge wie die Arche HORIZON von ihr und Walker gesprengt wurde. Auch erinnert sie sich daran das sie vor dem Start der Arche einen Walker Klon, mit dem sie zusammen lebte, Tod in ihrem Haus gefunden hat. Roland erinnert sich daran das er von einem der Wächter in HEIMSTATT vor Walker versteckt wurde, welcher den Jungen ausgehändigt bekommen wollte. Ihm wurde jedoch ein anderer Junge gegeben. Der Wächter verging sich über Jahre an dem wehrlosen Kind und im alter von 12 Jahren begegnet Roland einem Jungen Mann namens Max Lucas, ein Framer welcher ihm in seinen Handkristall spezielle Naniten implantiert und ihm sagt das er auserwählt sei Walker zu töten. Fenix wird in seiner Vision mit Emma beziehungsweise Eve auf der Arche konfrontiert und erkennt nun die permanente Manipulation seines Geistes durch Rose Carter. Nach der Explosion der Arche befindet er sich in einem weißen „Nichts“ und trifft auf Max Lucas. Dieser warnt ihn davor, das Walkers Eigenmächtigkeiten einen Krieg der Demiurgen um die Schöpfung ausgelöst habe, welcher auch schon bald Exodus treffen wird. Die Menschen auf Exodus sind die letzten Menschen im neuen Multiversum.

Die drei besprechen sich nach dem aufwachen mit Dr. Brennan und müssen mit erschrecken feststellen, das sich in den letzten Monaten Zion immer mehr Macht gesichert hat und das

Triumvirat auf Distanz zu den Framern gegangen ist. Emma gelingt es in ihnen allen einige „installierte“ Suggestive Befehle von Rose und auch Walker zu finden und zu löschen. Während Roland, Fenix und Brennan nach einem Heilmittel gegen die in den Städten wütende „Nekrotische Grippe“ suchen, welche ihre Opfer langsam ausbluten lässt, wird Juri von einem unbekanntem aus York kontaktiert. Dieser übermittelt ihm die Botschaft das in vier Tagen von Prescott eine Nuklearbombe in York gezündet wird, sollten sich die Menschen dort nicht zurückziehen und ihm die Stadt überlassen. Danach tötet der unter Suggestivem Zwang stehende Jugendlichen sich auf brutale Weise selber.

Brennan und Roland gelingt es einen Stamm Naniten zu kreieren, der ähnlich wie eine Impfung, für den Körper schädigende Naniten markiert und diese zerstört. Damit heilen sie erfolgreich den jungen Framer Felix Tekano. Vermutlich wird man zwangsläufig alle „nicht“ Wotaner impfen müssen, da die Grippe diese scheinbar nicht befällt.

Emma und Juri suchen unaufgefordert das Triumvirat auf und stellen die Forderung York zu evakuieren. Dabei kommt es zu einem handfesten Streit zwischen den Framern und den Trivarchen, bei dem Juri diese beleidigt und Emma ihnen damit droht das die Framer eine neue Machtinstanz einsetzen werden sollte sich das Triumvirat nicht beugen. Am Ende geht man seiner Wege und hinterlässt einen tiefen Spalt im gegenseitigen Vertrauen.

Fenix, Emma, Roland und Juri brechen nach York auf um die Gefahr die von Prescott ausgeht ein für alle mal zu beseitigen, da dieser mittlerweile im Besitz von Rolands Daten ist die man aus HEIMSTATT bergen konnte und somit der Naniten Virus vermutlich auf das Konto von Prescott geht. Jordan Skywalker und einige dutzend Dessertvultures schließen sich ihnen an, während in York der Evakuierungsbefehl gegeben wird.

### **Episode 13 »Shattered Dreams« 24.09.2014**

Das Einsatzkommando erreicht York, wo bereits mit der Evakuierung der Menschen begonnen worden ist. Auf Befehl des Triumvirat scheinen die Yorker Einwohner bevorzugt behandelt zu werden, was dazu führt das die Wotan Flüchtlinge vor der Stadt kurz vor einem Aufstand stehen. In der Stadt sind Explosionen, Feuer und Kämpfe zu vernehmen.

Während Fenix den Ordensmeister der Dessertvultures davon überzeugt alle verfügbaren Flugmaschinen trotz gegenteiligem Befehl aus Zion nach York zu beordern, bringen Emma und Roland mit einer Emotionalen Rede die aufgebrachten Yorker und Wotaner dazu, sich ruhig zu verhalten. Als die nächsten Maschinen landen, treten Yorker Bürger freiwillig zurück um die Kinder und Frauen der Wotaner zuerst in Sicherheit bringen zu lassen.

Die Framerguppe begibt sich nun in die umkämpfte Stadt, in der Prescott es scheinbar geschafft hat, etliche unzufriedene Wotan für seine Zwecke zu instrumentalisieren, welche nun einen Bewaffneten Aufstand gegen ihre „Unterdrücker“ führen.

Während Emma mehrere Wotaner durch Suggestive Beeinflussung zur Aufgabe überredet, findet Juri ein kleines verletztes Mädchen. Als er versucht es mit seinen Regenerativen Kräften zu heilen transformiert er dadurch einen Fremdkörper aus ihr heraus. Auf dem Blutverschmierten Tablet, welches sich als das in Zion entwendete Tablet mit den Daten aus HEIMSTATT entpuppt, wird er Zeuge wie in einer Liveschaltung Zion in einer Nuklearen Explosion vergeht.

Die Kämpfe in York geraten ins Stocken als am Horizont eine gewaltige Atomare Explosionswolke in den Himmel steigt. Fenix wird von Juri darüber informiert das sie alle, erneut in die Falle eines Sadistischen Spiels von Prescott gelaufen sind. Nicht York war das Ziel, sondern der Anschlag galt scheinbar von vornherein Zion. York war nur die Ablenkung und das Mittel um so viele Flüchtlinge wie möglich in Zion zu versammeln.

Fenix gerät außer sich und beginnt die Stadt mittels kurzen Teleport Sprüngen nach Prescott abzusuchen, während die Kämpfe in der Stadt verstummt sind und ein lähmendes Entsetzen über der Stadt liegt.

Als Prescott sogar Funkkontakt zu Fenix aufnimmt, will dieser Rache. Aber er wird nur Opfer eines

erneuten Spiels von Prescott. Die Spur endet bei einem Massakrierten Trupp Nightraven, dessen Kommunikatoren Prescott benutzt. Auf dem Tablet findet Juri jedoch eine von Prescott hinterlassene Karte die zu einem Höhlensystem in den Bergen um York führt.

Trotz der Sorge vor einem erneuten perversem Spiel von Prescott stoßen Fenix, Roland und Juri in das Höhlensystem vor, während eine Gruppe bewaffneter Nightraven und Wotan sich draußen für eine Stürmung der Höhlen auf Fenix Befehl bereit hält. Emma koordiniert währenddessen die Flut der aus Zion zurückkehrenden Hilfsfahrzeuge, die der Nuklearexplosion entkommen sind.

In den Höhlen stoßen die drei Framer auf eine größere Halle, in der die gehäutete Leiche von Professor Jelzin an einem Kreuz aufgehängt wurde und ihnen durch eine Mechanische Apparatur entgegen winkt als sie den Raum betreten. Es scheint der Ort zu sein, wo Jelzin für Prescott die Bombe bauen musste, bevor dieser ihn vermutlich tötete und als morbiden Gruß zurückließ. Von Prescott fehlt jede Spur.

In der Halle finden sie die Körper von zwei fremdartigen Spezies. Einige tote Echsenwesen, die Juri als Tajiri erkennt, jenes Echsenvolk dem er, Giovanni und Miles in Atlantis begegneten, und die Körper einer etwa zwei Meter großen Löwenartigen Humanoiden Spezies. Eines der beiden Wesen scheint noch zu Leben, obwohl man beiden Aliens scheinbar große Stücke ihrer Gliedmaßen und Organe entnommen hat.

Dieser Felide liegt im Sterben, aber es gelingt Juri vor dessen Tod im Bewusstsein des Wesens einige erschreckende Informationen zu gewinnen. Der Felide war Teil einer Vorhut, die zu einer Invasionsflotte von Raumschiffen aus einem anderen Sternensystem gehören. Die Tajiri scheinen Sklaven dieser unbekanntes Feliden zu sein, welche kämpferische, wilde Jäger sind die ihre Körper durch Augmentationen verstärken und im Auftrag eines Demiurgen, welcher in ihrer Blauen Heimatsonne existiert, Exodus angreifen werden. Wie es scheint hat der Krieg der Demiurgen, den Walker ausgelöst hat, bereits begonnen. Der Felide hält die Framer scheinbar für eine Gruppe Individuen die er „das alte Volk“ nennt, welche scheinbar von seinem eigenen Volk gefürchtet und gejagt werden. Mit diesem Wissen das es nicht gelungen ist, Prescott zu erledigen zieht sich die Gruppe enttäuscht zurück.

Im Juni des Jahres 3, fünf Monate nach der Zerstörung Zions, liegt das Bündnis der drei Städte in Trümmern. Zion ist vernichtet, York aufgrund der Strahlungsgefahr durch den Nuklearen Fallout evakuiert. Einzig Natal ist die letzte bekannte Stadt der „neuen Menschheit“ auf Exodus. Etwa 6000 Menschen leben noch, Wotaner und Anazasi, die sich nun Exodianer nennen.

Dr. Brennan gilt als verschollen, nachdem sein Helikopter bei der Nuklearexplosion abstürzte. Von Emmas Schülern hat nur Felix Tekano die Zerstörung Zions überlebt. Langfristig wird man das bisherige Siedlungsgebiet verlassen müssen, da die Bombe die Caldera des Vulkans destabilisiert hat und ein Ausbruch nicht ausgeschlossen werden kann.

Es gibt jedoch auch Hoffnungsschimmer in dieser Zeit. Die Exodianer stehen nun enger als je zuvor zusammen und die Trennung zwischen Wotan, Anazasi und Menschen scheint immer weiter in den Hintergrund zu treten. Die von Brennan und Roland entwickelte Naniten-Impfung hat die Nekrotische Grippe besiegt. Die Framer, welche sich nun als „Hüter“ bezeichnen, werden nicht mehr als Propheten sondern als Verantwortungsvolle Beschützer der Menschheit angesehen. Mit Jordan Skywalker und dem erst 18 Jährigen Tom Rodriguez haben die beiden noch existierend Himmelsorden, die Himmelsfalken und die Nachtraben zwei Anführer zu denen die Menschen aufblicken können.

Vor allem aber kann Roland voller Hoffnung in die Zukunft blicken. Sein Volk hat eine neue Heimat und die Menschenverachtende Doktrin aus der Zeit in HEIMSTATT gerät immer mehr in Vergessenheit und seine zukünftige Frau Marie erwartet einen Sohn.

## **Episode 14 »Underground« 09.11.2014**

Im Februar des Jahres 4 stürzt ein Gyrocopter der Himmelsfalken bei einem Erkundungsflug inmitten einer gewaltigen, überwucherten Ruinenstadt ab. Es gelingt der Besatzung die Maschine zu

landen, jedoch sterben dabei bis auf den Himmelsfalken Paul Lerhard, den Hüter Juri Jublow und dessen Schüler Alan Brofloski, alle anderen an Bord bei der Notlandung.

Die Gruppe macht sich auf um Ersatzteile für eine notwendige Reparatur zu suchen, da aufgrund massiver Strahlung im Absturzgebiet, die Funkverbindung nach Natal gestört ist. Um der Strahlung zu entgehen sind sie gezwungen für einige Zeit ein Versteck aufzusuchen und dringen in die Ruine einer großen U-Bahn Station ein. Auf einem Schild der Station kann Juri den Namen London entziffern.

Als sie tiefer in die verfallenen Katakomben eindringen werden sie von verummten Menschen überrascht und außer Gefecht gesetzt. Diese bringen die kleine Gruppe in ein Lager in dem etwa 100 Menschen unter erbärmlichen Umständen hausen. Juri erkennt das es wohl eine alte Station des U-Bahn Netzes sein muss. Im Zelt des Anführers finden sie zwei „Kryotanks“, die von den Menschen hier als Sitzbehältnisse genutzt werden. Als Juri die beiden Behälter öffnet liegen dort Miles Steelard und Giovanni Diagnosta darin, letzterer sogar in Gestalt eines Waschbärenartigen Geschöpfes.

Als die beiden erwachen und Giovanni sich zurückverwandelt verschrecken sie die verummten Menschen und werden in ein Gefängnis gesperrt das in die Tunnelwand gebrochen wurde. Miles und Giovanni erinnern sich nicht daran wie sie in die Särgе gekommen sind, ihr Erinnerung endet in Atlantis. Als Juri sie über die vergangenen vier Jahre aufklärt reagieren sie erst einmal geschockt.

Kurz darauf versucht Juri den Menschen in diesem Tunnel, die sich Elios nennen, zu beweisen das er ihnen helfen kann. Er heilt einen Jungen namens Bre`an von einem dutzend Krebs Geschwüren, in dem er seine Aura auf den jungen überträgt. Daraufhin bittet der Anführer der Elios sie um Hilfe.

Er erzählt ihnen das eine große Herde von Schwarzhäutigen, Geschwür zerfressen Morrocks sich auf die Tunnelstation zu bewegt und dort alles Leben bedroht. Diese Morrocks scheinen ähnliche Zombies zu sein, wie jene aus dem Farnsumpf, werden jedoch von einem Tier auf zwei Beinen angeführt. Juri befürchtet das dies ein Felide sein könnte.

Als die kleine Gruppe sich kurz bespricht wie sie nun vorgehen wollen, drängt Juri darauf nach Natal zurück zu kehren um den anderen Hütern von dem Feliden zu berichten. Dabei bemerkt Giovanni eine Manipulation der Schöpfung und es gelingt ihnen einen Unsichtbaren im Zelt gefangen zu setzen. Dieser entpuppt sich als der geheilte Bre`an. Der Junge scheint nach dem Verschmelzen mit Juris Aura über die Kraft des Framen zu verfügen.

Sie überbringen dem Anführer der Elios die schlechte Botschaft das man zwar Hilfe schicken wird, aber selber nicht eingreifen kann. Als die Gruppe aufbricht überredet sie den Jungen Bre`an sie zu begleiten.

Auf dem Weg zum Copter werden sie von Raptoren angegriffen und Paul Lerhard getötet. Kurz bevor sie das Fahrzeug erreichen gerät Miles in eine Realitätsverwirbelung und begegnet Max Lucas. Nachdem die beiden sich begrüßt haben erklärt ihm Max das er den Gyrocopter instandgesetzt habe aber die Gruppe sofort verschwinden müsse, da vermutlich bald schon Walker hier auftauchen könnte. Er bittet Miles darum Fenix etwas von ihm auszurichten. Walker hat mit einem Feldzug gegen Fenix und die Hüter begonnen, da sich die KI der HORIZON gegen Walker gewandt habe und damit begonnen hat die Menschen zu unterstützen, ohne sich dabei nach Walkers Plan zu richten.

Nachdem Miles aus der zurück gekehrt ist, klärt er Juri über das Gespräch auf und die Gruppe startet mit dem Gyrocopter. Da ihr Pilot tot ist muss der junge Schüler von Jublow den Gyrocopter fliegen. Mit beinahe Traumwandlerischer Sicherheit wächst der Junge Mann über sich hinaus und nach einigen Stunden Flug erreichen sie die Gebirgszüge der Vulkan Caldera.

Beim Anflug auf den Hort der Hüter bemerkt Giovanni ein großes Tempelartiges Gemäuer, welches tief in die Bergwand geschlagen wurde.

Juri beschließt diesem Geheimnis in den nächsten Tagen auf den Grund zu gehen, doch erst einmal wird der Hort angefliegen damit sie alle eine beginnende Strahlenkrankheit auskurieren können und Giovanni, Miles und Bre`an den anderen Hütern vorgestellt werden.

## Episode 15 »The Examination« 23.11.2014

24 Stunden nach den Ereignissen in der Ruinenstadt treten Jublow, Diagnosta, Steelard und der junge Brofloski vor den Exodianischen Senat. Sie können den Senat davon überzeugen das man eine kleine Eingreiftruppe in die Ruinenstadt schickt um den Elioys gegen die Bedrohung durch die Morrocks zur Seite zu stehen.

Zurück im Hort erfahren sie von Tom Rodriguez, dem Leiter des Militärischen Nachtraben Ordens, das sich keine einzige Drohne dem seltsamen Tempel nähern kann den sie entdeckt haben. Jublow will daraufhin versuchen mit einer Gruppe Framers diesen Ort zu erreichen. Als ihr Gyrocopter die unsichtbare Grenze dieser Zone erreicht, verzehrt sich kurz ihre Wahrnehmung und die beiden Piloten sind schlagartig verschwunden. Der Autopilot der Maschine landet den Copter auf einem großen Platz vor dem Tempel.

Dieser Platz ist nun belebt und auch unterhalb des Tempels sind etwa 100 kleiner Hütten zu erkennen in denen Menschen leben und ihrem Tageswerk nachgehen. Die kleine Gruppe von Mönchen die sich ihnen nun nähert als sie das Fahrzeug verlassen, ähneln Tibetanischen Mönchen. Auch scheint sich der Ort nicht mehr auf Exodus zu befinden, denn anstelle der Vulkan Caldera starren sie nun auf das Himalaya Gebirge.

Sie werden von den Mönchen, die scheinbar nur Tibetanisch sprechen freundlich und neugierig begrüßt. Obwohl man sich kaum verständigen kann, folgen sie den Mönchen zum Tempel. Diese bitten sie darum eine der vielen großen Glocken vor dem Tempel zu läuten. Als der erste Ton der Glocke erklingt haben sie ganz kurz das Gefühl mitten hinein in eine Sonne zu blicken und die Aufmerksamkeit der Wesenheit in diesem Stern auf sich zu spüren.

Im Tempel erhalten sie etwas zu Essen und stellen fest das die klassischen Naturgesetze hier in diesem Tempel sich scheinbar willkürlich verändern. Im Gebäude selber sind die Augen der Mönche seltsam verändert. Sie sind Nachtschwarz, fluroszierend und wirken wie ein Tor in den Sternenhimmel. Miles, der sich mit den Ängsten an seine Entführungen auf der Erde konfrontiert sieht greift zur Waffe und bedroht die Mönche. Die Stimmung scheint zu kippen, als Miles plötzlich verschwunden ist und sich in einer leeren Tempelanlage wiederfindet. Ihm gegenüber sitzt einzig ein etwa 10 Jähriger Junge im Gewand eines Mönches und bittet ihn darum friedfertig zu bleiben, da niemand eine böswillige Absicht gegen Miles oder einen seiner Freund hegt.

Mühsam gelingt es dem jungen Mönch Miles zu beruhigen. Als dieser die Waffe einsteckt ist er plötzlich wieder zwischen seinen Freunden, welche ihn mit Fragen bedrängen.

Nachdem er ihnen von seinem Erlebnis berichtet, gelingt es Juri und seinem Schüler die Mönche darum zu bitten, ebenfalls zu dem Jungen geführt zu werden.

In der Halle treffen nun auch Juri und Alan auf den jungen Mönch. Er spricht Akzentfreies Englisch und scheint neugierig zu sein, die beiden Menschen kennen zu lernen. Er nennt sich Lama Gautamu Gyatsho und heißt sie im Tempel des Bodhi willkommen. Das Dorf unterhalb des Tempels trägt den Namen Arahat. Dieser Ort liegt an einem Punkt jenseits der Körperlichkeit, der Zeit und jedwedem Raum. Der Junge berichtet ihnen das die Mönche hier leben um zu lernen und dem Lied des Bodhisattva zu lauschen.

Er fragt Jublow ob auch er und seine Freunde diesem Lied lauschen möchten um daraus etwas zu lernen, das ihnen dabei helfen kann ihrem Weg zu folgen. Juri willigt ein und nachdem Alan die anderen beiden geholt hat begeben sie sich in eine Meditative Trance.

Miles erwacht unmittelbar darauf in der Baracke eines Gefangenenlagers, ebenso wie Juri. Die beiden begreifen schnell das sie sich scheinbar im Vernichtungslager Auschwitz befinden. Andere Gefangene scheinen sie für ihre Anführer zu halten. Alles wirkt unglaublich real und die beiden spüren die Angst in sich aufsteigen, die Angst vor der Möglichkeit das sie wirklich durch die Zeit gereist sind und wieder auf der Erde sind.

Diganosta erwacht als Italienischer Arzt und scheint einem Mann namens Mengele unterstellt zu sein. Als er einigen Kindern im „Lazaret“ ein Mittel spritzen soll entsorgt er dieses wobei er Gefahr

läuft selber die Aufmerksamkeit der Deutschen Soldaten auf sich zu ziehen. Alan erwacht als Deutscher Soldat. Es gelingt ihm Kontakt mit Diagnosta aufzunehmen. Der junge Exodianer ist fassungslos das auf der Erde früher Menschen in Lagern gehalten wurden um getötet und verbrannt zu werden. Sie beobachten wie Juri von einem Deutschen Offizier misshandelt wird. Als er ins Lazaret geschafft wird kümmert sich Diagnosta sofort um seine Verletzungen. Im gleichen Moment führt Miles eine Gruppe Gefangener in das Lazaret, welche einen Bewaffneten Aufstand durchführen. Doch schon unmittelbar nach Einnahme des Lazarets werden die Aufständischen enttarnt und die Deutschen Wachsoldaten eröffnen das Feuer. Im Lazaret wird Alan, der die Uniform eines Deutschen trägt von einem der Aufständischen erschossen. In einem verzweifelten Aufbäumen überträgt Juri seine Lebenskraft auf Alan, was ihn jedoch das Leben kostet. Alan gerät in völlig außer sich und transformiert sich in ein schreckliches Ungetüm und beginnt die Aufständischen zu massakrieren. Diagnosta flüchtet sich beim Anblick des Terrors und des Todes in eine seltsame Schockstarre und überlässt einem böartigem Teil von sich selber die Kontrolle. Dieser tötet sofort Miles, bevor er Alan dazu antreibt weitere Morde zu begehen. Schließlich gelingt es den Deutschen Soldaten jedoch Alan zu stoppen, welcher im Kugelhagel stirbt. Für Diagnosta beginnt ein wahrer Alptraum. Gefangen in seinem Körper, aber unterworfen von seinem Böartigen „Ich“ erlebt er Jahrhunderte einer Schreckensherrschaft dieser von ihm freigelassenen Kreatur auf der Erde.

Kurz darauf erwachen sie inmitten der großen Halle aus ihrer Trance. Gautamu scheint wissbegierig und Neugierig was sie im Lied des Bodhisvatta gehört haben, jedoch fällt es allen schwer das erlebte abzustreifen. Der junge Mönch sagt das jeder von ihnen einem Teil des eigenem Ichs gegenüberstand das sie bisher verdrängt haben... Mut, Feigheit, Aufopferung und brachialer Hass. Leider darf er ihnen nicht den Weg nach Asvattha, dem Weltenbaum öffnen, da sie sich als noch nicht würdig gezeigt haben den „Hort des alten Volkes“ zu betreten. Doch sie seien jederzeit in Arahats Friede und Freundschaft willkommen. Tief bewegt und mit dem verarbeiten des erlebten beschäftigt verlassen die Hüter den Tempel. Der Gyrocopter startet mit seinem Autopilot und erneut kommt es zu dem seltsamen Verzerrungseffekt und die verschwunden Piloten sind wieder da. Sie erfahren das es den Piloten nicht möglich war die unsichtbare Barriere zu durchfliegen. Ein Vergleich mit den Uhren im Copter zeigt das die Uhren der Hüter still stehen. Die Piloten behaupten sie seien alle erst einigen Minuten hier vor Ort. Juri gibt den Befehl zum Hort der Hüter zurück zu kehren. Während unter ihnen der unbelebte, ausgestorbene Tempel kleiner wird, ist jeder von ihnen tief in die eigenen Gedanken versunken.

## **Episode 16 »Behind the Wall« 23.12.2014**

Fenix, Stewart und Roland kehren nach Hause zurück. Sie haben bei ihrem Exkurs etwa 3000 neue Überlebende gefunden. Diese Menschen, welche von einer Arche namens ABRAHAM stammen, müssen nun von den Himmelsfalken nach Natal evakuiert werden. Im Hort der Hüter lernen sie Giovanni und Miles kennen, danach begleitet Juri sie zum Exodianischen Senat. Während Roland aufbricht um weitere KryoTanks der ABRAHAM zu bergen.

In Natal erklären sie dem Senat die Situation. Sie erfahren von Rodriguez und Skywalker das der Norden nach den ersten Informationen der Himmelsfalken unbewohnbar ist, da er von Sporn-Farn bewachsen ist. Es wird beschlossen, auch die etwa 10.000 Elios nach Natal zu evakuieren.

Von Skywalker erhalten die Hüter die Information, das sich am Steintorportal etwas getan hat. Das Portal scheint aktiv zu sein, ist jedoch für „Normale“ Menschen nicht zu durchschreiten.

Nachdem man sich im Hort ausgerüstet hat bricht man auf um dieses Portal zu untersuchen.

Nacheinander durchschreiten die Hüter das Portal und haben das Gefühl der völligen Molekularen Auflösung.

Als sie aus dem Portal treten versagen die Kampfanzüge, so wie jede Technologie die sie bei sich führen aufgrund einer völligen Entladung.

Die Gegenstation liegt in einer Ruine inmitten einer gewaltigen heißen Wüste. Es gelingt ihnen



nicht die Anzüge wieder zu laden, obwohl sie scheinbar keine Beschädigung aufweisen. Nach einigen Stunden in der glühenden Hitze nähern sich seltsam anmutende Fluggeräte auf denen scheinbar mit Speeren und Bögen bewaffnete Menschen stehen.

Nach einigem zögern gibt sich Fenix den Ägyptisch anmutenden Menschen zu erkennen und mittels Zeichensprache gelingt es ihnen diese dazu zu bewegen sie auf den Gefährten mitzunehmen. Nach einigen Stunden langsamen Fluges erreichen sie eine kleine sehr Prä-Technologisch aussehende Siedlung an einer Oase. Dort treffen sie auf HAL der ihnen berichtet das auch Dr. Brennan hier ist. Er liegt im Koma und HAL hat keinerlei Informationen wie sie hierher gelangt sind. Es gelingt Emma Dr. Brennan aus seinem Psychologisch bedingtem Komatösen Zustand zu wecken.

Während die kleine Gruppe sich ausruht entwendet Fenix einige Bauteile bei einem der Schwebegleiter. Er hofft mittels dieser „Proben“ die Technologie später nachbauen zu können. Dank der entwendeten Energiezelle gelingt es sogar die Anzüge und Waffen wieder zu laden.

Der Wesir des kleinen Ortes namens Hatakal, zeigt ihnen eine Sateliten Kommunikationseinheit mit deren Hilfe man Nachts über einen Orbitalknoten Kontakt zur Hauptstadt der „Kinder des Re“ in Theben aufnehmen kann. Emma gelingt es dieses Netzwerk zu hacken und sie kann anhand verschiedener Aufzeichnungen feststellen das in Theben scheinbar eine komplette Arche gelandet ist, die von den Einheimischen „Halle der Götter“ genannt wird. Es gibt in dieser Metropole einige Zehntausend Menschen und eine seltsame Mischung aus Antike und Hochtechnologie.

Vom Wesir erfahren sie auch, das die Kinder des Re gegen eine Gruppe Menschen aus den Nebelgebirgen am Rande der Wüste kämpfen. Diese wilden Barbaren nennen sich Sagigga und scheinen Blutopfer zu vollführen mit deren Hilfe sie ihren Gott Eki anbeten.

Emma gelingt kurz vor Ende der Nacht mittels der Satelitenverbindung Kontakt zu VATER auf der HORIZON aufzunehmen. VATER berichtet ihr das er sich von seinen Geschwistern im Orbit abgewandt habe und nicht mehr Walker folgt. Er hat eine Position im Orbit eingenommen von der aus er die Exodianer schützen kann. Weiter berichtet er das im Süden des Kontinents die komplette Ladung der HORIZON abgeworfen wurde und es dort genug Lebensraum für die Exodianer geben sollte.

Am nächsten Morgen beschließt die kleine Gruppe mit einem der Fluggleiter nach Süden zu reisen um dieses wichtige Material zu sichern.

Auf einer der Archen erwacht Juri in einem Lazarus-Tank und wirkt einen Moment völlig Orientierungslos. Miles beugt sich über ihn und verabreicht ihm eine Spritze. Als er anfängt das Bewusstsein zu verlieren kann er in anderen Tanks die Körper von Fenix, Emma und Brennan erkennen. Dann tritt Walker an ihn heran und beginnt mir eisiger Miene mittels Framingkräften auf ihn einzuwirken...

## **Episode 17 »The Protectorate« 22.02.2015**

Juri erwacht einem Krankenbett des Hüter-Hortes. Als Miles, Alan und Giovanni zu ihm eilen sind sie erleichtert das er wieder erwacht ist. Er erfährt das er Fünf lange Monate im Koma lag, seit er kurz nach dem Aufbruch von ihm, Emma und Fenix aus dem Portal fiel.

Er hat keinerlei Erinnerung daran was nach dem durchschreiten des Portals geschehen ist. Mit Bestürzung erfährt er das Emma und Fenix verschollen sind, das Portal sich deaktiviert hat.

In den letzten Fünf Monaten wurden die Überlebenden einer weiteren Arche gerettet und auch die Elios nach Natal evakuiert. Zeitweise erstickte Natal unter den knapp 30.000 Menschen in der kleinen Stadt. Einem jungen Wissenschaftler namens Koli Jötunn ist der Fund eines weiteren größeren Portals gelungen das er auch zum laufen bringen konnte. Ein Stoßtrupp unter Roland konnte feststellen das „hinter“ dem Portal eine sehr Menschenfreundliche Klimazone von Exodus liegen muss. Nachdem es zu weiteren schweren Erdbeben gekommen ist hat der Senat den Entschluss gefasst die Menschen durch das Portal zu Evakuieren.

Auf der anderen Seite des Portals wurde die Provisorische Siedlung Exodia errichtet. Die Hüter, unter dem Kommando von Roland sind bei der Evakuierung behilflich.

Zum jetzigen Zeitpunkt befindet sich bereits der Großteil des Militärischen Fuhrparks, so wie alle

Mobilen Fabriken in Exodia. Von den mittlerweile 30.000 Exodianern sind noch etwa 5000 in Natal. Die etwa 10.000 Anasazi Tribes Bürger weigern sich bislang dem Evakuierungsbefehl zu folgen.

Kurz nachdem Juri sich wieder etwas einleben konnte wird von Tom Rodriguez Invasionsalarm ausgerufen. Über dem Talkessel von Natal sind Sechs Raumfahrzeuge aufgetaucht. Der Talkessel selber ist unter einen bläulichen Energieschirm gelegt der das Transportportal hat kollabieren lassen. Natal ist auf sich alleine gestellt.

Die verbliebenen Hüter eilen nach Natal. Aus einem Siebten, Pilzförmigen Raumschiff lösen sich mehrere Raumfähren und nehmen Kurs auf Natal. Eine dieser Fähren landet unmittelbar vor dem Senat. Die Menschen sind in Panik und es herrscht eine Angsterfüllte Anspannung.

Aus der Fähre treten mehrere gerüstete Dunkelhäutige Echsenwesen, welche den Tajiri aus Atlantis sehr ähnlich sehen. Kurz darauf verlassen drei schwer gerüstete Humanoide die Fähre. Als der Anführer der Humanoiden seinen Helm öffnet ist allen sofort klar, die Felidenartigen Aliens haben Exodus erreicht.

Der Felide nennt sich Nes`Toch und bezeichnet sich als Ragan der 10. Flotte des Ewigen Rudels von Zorrl. Er erklärt das diese Welt nun unter dem Protektorat der Zorrlonischen Rudel stehe und von nun an dem Ewigen Gott Shavlon diene. Als Juri sich zunächst weigert dieses Protektorat anzuerkennen lässt der Ragan mehrere Zuschauer von seinen Tajiri Soldaten töten. Nur unter absoluter Selbstbeherrschung gelingt es den Hütern nicht unmittelbar zurück zu schlagen. Sie bieten Verhandlungen an. Der Ragan geht auf diesen Vorschlag ein.

Im Gebäude des Senats stellt der Ragan folgende Forderungen, welche die Exodianer zu erfüllen haben:

Übergabe des Frevlerischen angeblichen Propheten namens Walker an das Protektorat.

Deaktivierung der Fünf Schutzschilde auf dem Planeten.

Übergabe der Planetaren Machtgewalt an die Tajiri „Schutztruppen“ und das Protektorat.

Übergabe der großen, in einen Schutzschild gehüllten Raumstation die sich im Orbit des Planeten befindet.

Der Ragan erinnert daran das Unterwürfigkeit und Zusammenarbeit belohnt, Widerstand und Aufstand bestraft werden. Er gibt den Exodianern einen Planetentag bedenkenzeit.

Während die Hüter und der Provisorische Senat noch über die Forderungen diskutieren untermauert der Ragan seine Forderungen in dem er durch seine Fähren mehrere Gebäude in Natal in Schutt und Asche legen lässt, was weitere Todesopfer fordert.

Juri beschließt mit den verbleibenden Hütern den seltsamen Tempel in den Bergen aufzusuchen um dort um Hilfe zu bitten. Derweil gelingt es Koli Jötunn sich in das Kommunikationsnetzwerk der Zorr (wie sich die Feliden nennen) zu hacken. Er findet heraus das sich im Orbit keine einzige Arche befindet. Einzig ein riesiges nicht definierbares Objekt hinter einem Energieschirm ist zu Orten. Das eigene Satelliten Netzwerk von Exodus ist zerstört worden von den Zorr. Auf dem Planeten gibt es Fünf große unbekannte Schirmfelder. Zwei von ihnen liegen über großen Inseln. Die anderen drei befinden sich auf dem Exodianischen Kontinent. Das größte davon inmitten der Kontinentalwüste.

Die Hüter erreichen das seltsame Verzehrungsfeld um den Tempel. Wie beim ersten mal landet der Gyrocopter nun ohne Piloten der verschwunden ist. Als die Hüter das Fahrzeug verlassen scheint der Tempel des Bodhi unbewohnt. Auch das kleine Dorf unterhalb des Tempels wirkt verlassen. Es wirkt, als sei der Tempel schon Jahrhunderte nicht mehr benutzt worden.

Bei der Suche verschwinden plötzlich nacheinander erst Giovanni, dann Miles und am Ende auch Alan vor den Augen von Juri. Alle drei haben unterschiedliche Visionen.

Giovanni befindet sich an einem kleinen Fluß, inmitten eines wunderschönen Grasmeeeres. Dort sitzt ein Tibetanischer Mönch. Giovanni schildert ihm ihre Probleme, doch der Mönch mahnt ihn nur das Wasser zu beobachten. Giovanni befolgt dessen Rat, kann aber keine Lösung darin erkennen. Er

beschließt in das Wasser zu steigen. Als er untertaucht steht er plötzlich vor einer gewaltigen Felswand, welche er nun erklimmt. Es gelingt ihm mit den letzten Kräften diese Felswand zu erklimmen, nur um erneut die Wiese mit dem Fluß vorzufinden. Der Mönch fragt ihm ob das Wasser ihm eine Lösung gezeigt habe.

Gleichzeitig befindet sich Miles inmitten eines belebten Chicagos wieder. Auf einem kleinen freien Platz einer befahrenen Kreuzung sitzt ein junger Tibetischer Mönch. Da Miles nicht durch den steten Straßenverkehr kommt, erschafft er eine Brücke zu dem Jungen. Die Resonanz darauf zerstört seinen Arm. Als er den Jungen erreicht erkennt er das dieser eine kleine Blume betrachtet die sich mühsam durch den Straßenasphalt zu kämpfen scheint. Der Junge scheint fasziniert von dem Leben inmitten dieser Betonwüste zu sein. Er fordert Miles auf sich zu ihm zu setzen. Mit jeder verstreichenden Minute wird Miles jedoch unruhiger. Als er das Gefühl hat, das er hier keinen Erfolg haben wird will er die Vision beenden indem er sich vor eines der Autos stellt. Ebenso wie vorher Giovanni erwacht er aus der Vision und erscheint wieder im Tempel, jedoch voller Schmerzen und Blutergüsse am ganzen Körper. Jedoch scheint das Leben in seinem Körper stärker zu sein als der Tod.

Alan befindet sich auch weiterhin im Tempel, wird jedoch von den anderen nicht mehr wahrgenommen. Plötzlich tritt ein etwa 10 Jähriger Mönch an ihn heran und fragt ihn was er hier wolle. Er erklärt dem Jungen das sie um die Hilfe der Mönche bitten wollen. Dieser erklärt ihm das er und die anderen bereits aktiv geworden seien, da der alte Feind auch eine Gefahr für sie selber darstellt. Alan ist perplex und versucht dem Jungen klar zu machen das man eine aktivere Hilfe benötige, da man sich in großer Gefahr befindet. Der Junge erklärt ihm daraufhin das er sich zu sehr auf nur eine seiner Wahrnehmungen beschränke und leider auf die falsche. Alan müsse damit beginnen die Wahrheit hinter dem Offensichtlichen zu „sehen“. Dann ist auch er zurück im Tempel. Juri versucht erneut die seltsamen Energien im Tempel zu nutzen um Kontakt zu den Mönchen zu bekommen. Es gelingt ihm jedoch nur eine Erinnerung zu offenbaren die er verloren hatte. Er sieht sich in einer Arche aus einem Klon-Behälter steigen. Mit Entsetzen erkennt er das er gar nicht der „wirkliche“ Juri ist, sondern ein Klon. Zusammen mit Giovanni versucht er einen Geistigen Zusammenschluss. Beiden zusammen gelingt es die Blockade zu lösen und seine Erinnerungen überschwemmen Juri.

Er sieht das er von Walker geschaffen wurde, der seine DNA vermutlich aus dem Portalnetzwerk gewonnen hat. Walker hat ihm einen Genetischen Sprengsatz injiziert den er Zünden soll, sobald er dem obersten Lama des Tempel des Bodhi gegenüber steht. Auch von Miles kann er einen Klon in seiner Erinnerung sehen. Unter der Erkenntnis bricht Juri beinahe zusammen.

So schnell wie möglich verlassen die Hüter den Tempel, da Juri befürchtet das sich jederzeit der Lama ihm offenbaren könnte und seine DNA gezündet wird. Als sie den Tempel verlassen ist es Tag. Ihr Gyrocopter ist verschwunden. Diesmal scheinen sie im Tempel Zeit verloren zu haben. Aus der Ferne können sie beobachten wie Teile von Natal brennen und dutzende Raumfähren die Stadt umkreisen. Das Protektorat hat Fakten geschaffen.

## **Episode 18 »Under Siege« 22.03.2015**

Noch immer starren die vier Hüter auf den brennenden Ort Natal zu Füßen der großen Gebirgskette. Lähmendes Entsetzen hat sie ergriffen. Da der Gyrocopter verschwunden ist beschließen sie zu Fuß weiter zu marschieren. Nach sehen sie in einer kleinen Schlucht jemanden auf sie warten. Es ist der Junge Wissenschaftler Koli Jötunn. Er hat scheinbar auf sie gewartet.

Er erklärt ihnen das er Mitglied des „Alten Volkes“ ist und aus dem Tempel stammt. Sein Volk hat schon vor vielen Jahrtausenden die Körperlichkeit aufgegeben und besteht nur noch aus Bewusstsein. Eine dieser Spezies weigern sich der Entscheidung ihres Anführers zu gehorchen und haben sich in der Materie manifestiert um die Zorr zu bekämpfen und von Exodus zu vertreiben. Er berichtet das sein Volk und die Zorr früher Feinde waren und sich bekämpft haben als sein Volk auch noch zu den „Solids“, den Körperlichen Spezies gehörte.

Koli scheint mit jeder Minute des Gespräches selbstsicherer und überheblicher zu werden. Er und seine Mitstreiter, die Renegaten, weigern sich dem Lied des Demiurgen zu lauschen und wollen stattdessen wider aktiver im Geschehen der Materie aktiv werden. Er gibt unversehens zu dass er Juri als Waffe gegen die Zorr benötigt. Koli informiert sie darüber dass der Ragan des Zorr-Clans über Codes verfügt mit denen er die Augmentierungen der anderen Zorr zerstören kann, was vermutlich zu deren Tod führen würde. Die Tajiri sind nur Sklaven und stellen eventuell potentielle Verbündete dar. Es muss aber verhindert werden dass die KI des Führungsschiffes beim Tod des Ragan die Kontrolle übernimmt, daher benötigt Koli Juro als „lebende“ Bombe auf dem Mutterschiff. Er scheint die Ängste der vier Framer genau zu kämpfen und spielt mit Miles permanenten Angst vor kleinen grauen Aliens, die er seit seinen Entführungen damals in sich trägt. Er erklärt sich bereit Tom Rodriguez zu ihnen zu holen.

Als sie Tom erklärt haben dass eine Art Wurmlocheffekt diesen zu ihnen geholt hat berichtet er davon dass es eine Widerstandsgruppe namens EXIT gibt, welche sich in den Tribes der Anasazi versteckt hält. Diese Gruppe bereitet einen Einsatz in den Raptorsümpfen vor. Dorthin wurden Familienangehörige der Widerständler von den Tajiri gebracht und sollen bei einer rituellen Jagd für die Zorr als Beute dienen. Koli bringt die kleine Gruppe ins provisorische Hauptquartier von EXIT.

In den Höhlen der Tribes bereitet sich die kleine Widerstandsgruppe auf ihren Einsatz vor. Bei einer Meditationsübung gelingt es Juri kurzfristig sich auf die Resonanzwelle des Demiurgen einzustellen und kann somit dem „Lied lauschen“.

Dadurch projiziert er sich an Bord der HORIZON Arche und begegnet Max Lucas. Dieser berichtet dass die Archen damit begonnen haben eine gewaltige Raumstation im Orbit zu errichten. Einige wenige Archen sind Walker gefolgt und beteiligen sich nicht an diesem neuen Plan. Emma Stewart befindet sich an Bord der HORIZON und nutzt ihre telepathischen Kräfte um die Archen KI miteinander zu verschmelzen. Ein Schutzschild der vermutlich von den Renegaten des „Alten Volkes“ aufrechterhalten wird schützt die Station und mehrere Orte auf Exodus vor den Schiffswaffen der Zorr. Lucas ist es unmöglich den Schirm zu durchqueren. Er warnt Juri eindringlich vor den Renegaten, da das „Alte Volk“ früher als Geißel der Galaxis bekannt war und einen unglaublich blutigen und gewalttätigen Eroberungskrieg gegen die anderen Rassen der Schöpfung geführt haben, bis sie plötzlich verschwunden waren. Vor allem die Zorr haben einen Jahrtausendelangen Blutzoll zahlen müssen. Als Juri die Projektion nicht mehr aufrecht halten kann befindet er sich wieder in seinem Körper.

Die Widerstandsgruppe bricht mit zwei umgebauten Stealth Coptern auf um die Raptorsümpfe anzufliegen. Der Pilot des Copters in dem die Hüter fliegen entpuppt sich als Koli Jötunn, welcher vor allem auf seine „Geheimwaffe“ acht geben will und dafür sorgt dass die Zorr auf den zweiten Copter aufmerksam werden, damit seinen „Schützlingen“ nichts geschieht. Die vier Hüter ahnen dass dies den Tod der zweiten Mannschaft unter Führung von Skywalker und Rodriguez bedeuten könnte.

Über den Sümpfen springen sie ab und kämpfen sich durch den Dschungel, wobei sie mehrmals einheimischen Raubtieren ausweichen müssen. Plötzlich bemerkt Juri ein weinendes Kind. Als er sich auf der Lichtung dem Jungen vorsichtig nähert läuft er in eine Falle der Zorr. Diese können sich in ihren Kampfanzügen optisch der Umgebung anpassen. Es kommt zum Schusswechsel bei dem der Junge in den Armen von Juri stirbt und der Zorr schwer verletzt wird. Die Hüter foltern den schwer Verletzten und können von ihm erfahren dass noch fünf weitere Zorr an der rituellen Jagd teilnehmen, dann töten sie den Feliden.

Kurz nachdem sie weiter marschieren bemerken sie plötzlich einen menschlichen Beobachter. Als er aus dem Schatten eines Baumes tritt erkennen sie dass es sich um John Prescott handelt. Er grüßt sie und bietet ihnen Hilfe beim Zorr „Problem“ an. Wie versteinert starren die Hüter einem ihrer ärgsten Feinde entgegen.

## Episode 19 »Lillith« 31.03.2015

Die Gruppe um Emma, Fenix, Brennan und Juri hat schon einige Wochen Reisen durch die Kontinental Wüste Richtung Süden hinter sich. Nachdem sie sich Schlafen gelegt haben erwacht Fenix und fühlt sich als wäre er aus einem tiefen Kryo-Schlaf erwacht. Auch die anderen kommen zu sich. Von Emma Stewart fehlt jede Spur. HAL berichtet das sie 4 Monate in einem unbekanntem Energiephänomen lagen und er seitdem über sie wacht. Als Fenix die Systeme seiner Kampfpanzerung prüft kann er eine Aufzeichnung finden die darauf hindeutet das Emma von Max Lucas entführt wurde, welcher die anderen vermutlich in diesen „Schlaf“ legte. Vor knapp zwei Wochen haben die Optischen Systeme den Überflug eines Pilzförmigen Raumschiffes beobachtet. Vor ihnen erstreckt sich noch immer die 8 Kilometer Hohe Kante der gewaltigen Südlichen Kontinental Platte, welche die Wüste von dem Plateau trennt. Sie finden kurz vor dieser Kante einen abgestürzten Quadrocopter der Himmelsfalken in deren inneren sie den fast verdursteten Roland finden. Er berichtet das die Menschen der Caldera durch ein Transportportal nach EXODIA evakuiert wurden und seine Maschine vor knapp zwei Wochen bei einem Erkundungsflug von einem Schwarm von Milliarden Robotischer Insekten angegriffen wurde die aus dem Wüstenboden aufstiegen. Seitdem wartet er hier auf Rettung. Fenix beschließt aus dem Antigravschweber und den Resten des Quadrocopters ein flugfähiges Provisorium zu bauen mit dem man EXODIA auf dem südlichen Kontinental Plateau erreichen kann. Vier Wochen später gelingt es ihnen die Steilwand zu überfliegen und sie sehen unter sich eine gewaltige Kontinentalplatte die stark an die Nebelverhangenen Wälder Englands erinnert. Kaum noch im Besitz von Wasser und Rationen erreichen sie schließlich das im tiefen Nebel liegende EXODIA und landen.

Die Stadt scheint verlassen und geplündert worden zu sein. Es finden sich auch Spuren von Kämpfen und Bränden in der Stadt. Im Haus von Roland entdeckt dieser eine unbekannte weibliche Leiche und einen toten Tajiri Soldaten. Von allen Menschen fehlt jede Spur. Bei einem Rundgang läuft Juri einer Gruppe Menschen über den Weg die ihn gefangen nehmen. Als der Rest der Gruppe sich einfindet offenbaren ihnen diese Soldaten das sie Überlebende der Arche INTERSOLAR sind und vor knapp drei Monaten hier auf dem Planeten landeten. Sie entdeckten vor einer Woche die leer stehende Menschliche Siedlung und plünderten sie. Dabei kam es zu einem Kampf mit einer Tajiri Patrouille. Sie behaupten das sie in den Ruinen nur eine Frau namens Marie gefunden haben. Der Name elektrisiert Roland, immerhin ist es der Name seiner Frau. Fenix gelingt es das Mißtrauen des Anführers so weit abzubauen das er sie mit ihrer provisorischen Flugmaschine zu deren Lager führt. HAL und Brennan folgen im Jeep. Zwei Tage später erreichen sie an der Südwestlichen Ozeankante des Kontinental Plateaus das Lager der Soldaten.

Im Lager führt ihr Begleiter, der sich als Colonel John Grover vorstellt und Anführer der Überlebenden ist, sie zu der Frau. Roland ist wie versteinert als er feststellt das es nicht die Mutter seines Kindes ist sondern eine ihm unbekannte Frau. Sie stellt sich als Lillith vor und erklärt das sie auf Roland und den Rest seiner Gruppe gewartet habe. Sie ist kein Mensch sondern gehört, ebenso wie Gautamu und die Mönche aus dem seltsamen Tempel der Caldera, zu einem „vergeistigtem“ Volk das sich Brinuur nennt. Unter den Brinuur gibt es scheinbar zwei Fraktionen. Die Brinuur welche sich zu einem Demiurgen weiterentwickeln wollen und die sogenannten Renegaten zu denen auch sie gehört, die gerne wieder den Weg zurück in die „Stofflichkeit“ finden würden. Diese Renegaten haben nach der Invasion durch die Zorr auch die Schutzschilde erschaffen und wollen Walker töten, da dieser mit seinen Aktivitäten die Zorr nach Exodus geführt habe. Die Zorr waren früher die Todfeinde der Brinuur als diese noch Stoffliche Körper besaßen. Lillith behauptet das dieses ganze Universum nur aus „Holografischen“ Frequenzen und Mustern bestehe und somit sehr einfach zu manipulieren sei, wie ihr Volk in der Körperlosigkeit feststellen konnte. Lillith war für den Schutz der Exodianer auf dieser Kontinental Platte zuständig und hat sie mittels des Portals zu einem Ort geführt wo auch die HORIZON damals ihre komplette Ausrüstung abgeworfen hat.

Nach einem intensiven „Scan“ der Frequenzen der Gruppe kann sie einen erloschenen Stasis Effekt erkennen der eindeutig von Max Lucas ausging, einem der Propheten des Demiurgen im Exodus System. Er entführte Emma Stewart und benutzt diese um die Archen dazu zu bewegen eine Raumstation im Orbit zu bauen, wobei die Archen dabei miteinander verschmelzen werden. In Rolands Frequenz erkennt sie einen Code der vermutlich seinen Sohn negativ beeinflussen wird. Es scheint als habe Lucas ihn benutzt um eine Waffe gegen Walker zu zeugen. Lillith bietet an das sie den Code aus Roland entfernt um mit dessen Hilfe Walker zu zerstören. Sie kann jedoch nicht für seine Gesundheit garantieren. Roland ist bereit dieses Risiko einzugehen wenn er damit seinen Sohn schützen kann. Sie bietet folgende Option an.. sie wird Roland Kontakt zu dessen Freundin gewähren, dafür erhält sie Rolands Auracode. Außerdem wird sie die Gruppe zu einem Planeten in diesem Sonnensystem befördern damit diese dort eines der alten Schiffe der Brinuur wecken können, mit deren Hilfe das Mutterschiff der Zorr vernichtet werden kann. Dieser Depotplanet wird jedoch von einem Wächter beschützt, einem entarteten Brinuur Bewusstsein. Kein Brinuur kann sich diesem Wächter nähern ohne selbst zu entarten.

Als Lillith von den Renegaten erzählt fällt auch der Name Prescott. Sie kennt den Mann. In ihm hat sich der erste der damaligen Renegaten manifestiert. Als man ihr erzählt was Prescott alles getan haben soll ist sie schockiert und Entsetzt. Sie befürchtet das der Renegat ebenfalls entartet ist. Ohne jedes weitere Wort verschwindet Lillith. Die Gruppe ist nun scheinbar auf sich gestellt.

## **Episode 20 »Dark Planet« 01.04.2015**

Zwei Planetentage sind vergangen seit man mit Lillith gesprochen hat. Mittlerweile sind auch Brennan und HAL im Lager eingetroffen. Colonel Grover scheint ein umgänglicher Mann zu sein und es baut sich langsam etwas ähnliches wie Vertrauen zwischen den Hütern und den Führern der hiesigen Menschen auf. Während der Wartezeit diskutieren die Hüter wie man mit den neuen Informationen, den verschiedenen Machtblöcken im System und der Situation im Allgemeinen umgehen sollte. Fenix scheint dabei relativ Geistesabwesend zu sein und seinen eigenen Gedanken nachzuhängen.

Grover bittet sie bei einem Verhör von zwei gefangenen Tajiri zu helfen. Dort offenbart Juri seine Framingkünste, was die Soldaten offensichtlich beeindruckt. Auch die Tajiri scheinen davon verstört zu sein. Man kann erfahren das es wohl insgesamt 10 Raumschiffe gibt und mehrere Zehntausend Tajiri Soldaten, so wie einige Tausend Zorr.

Fenix bietet Grover an, das die Menschen Zuflucht finden können bei den Exodianern wenn man einen Weg durch das Portal in der verlassenen Stadt finden kann. Zusammen mit einer Delegation von ihnen erreicht man die leere Siedlung. Das Portal scheint inaktiv. Als Fenix seine Raumkrümmungseffekte auf das Portal wirkt aktiviert es sich und er ist verschwunden. Nachdem er Minuten später noch nicht zurück ist, folgen ihm Juri, Brennan und Roland. Scheinbar können erneut nur Framer das Portal durchschreiten, denn HAL bleibt zurück.

Die kleine Gruppe findet sich inmitten eines Arktischen Winters wieder. Sie sind definitiv auf einem fremden Planeten. Nur mit großer mühe gelingt es den erneut deaktivierten Kampfanzug von Fenix zu aktivieren. Die anderen schützen sich währenddessen mit ihren Framingkünsten. Fenix scheint jedoch einige Erfrierungen an den Füßen davon getragen zu haben.

Die Sonne ist nur noch ein kleiner Stern und dieser schwarze Planet aus Asche, Eis und Schnee scheint sich relativ weit entfernt von der Sonne zu befinden. Juri und Roland können erkennen das sie sich unter einer Framingspähre befinden und wohl nur auf diesem Gebiet Verhältnisse herrschen die ihnen das Überleben ermöglichen. Roland entdeckt einen Energetischen Käfig, der für normale Augen unsichtbar ist. Bevor sie nun diesen Käfig untersuchen fassen sie all die Informationen der letzten Tage, Wochen und Monate zusammen und kommen zu folgendem Urteil...

*- Walker scheint ein ehemaliger „Prophet“ des Demiurgen zu sein, der jedoch beschlossen hat selber zum Demiurg zu werden und der dafür die Menschheit braucht. Zusätzlich scheint er unter einem Gottkomplex zu leiden oder einfach nur dem Wahnsinn verfallen zu sein.*

- Max Lucas ist vermutlich der neue „Prophet“ des Demiurgen, aber wohl nicht der echte Lucas von der Erde sondern eher eine Projektion, geschaffen aus den Erinnerungen der Menschen die ihn einst kannten. Er versucht scheinbar Walker im Auftrag des Demiurgen zu vernichten, hat jedoch eine gewisse Angst vor diesem.
- Die Archen sind vermutlich wirkliche Lebewesen geworden und sie dienen dem Demiurgen. Eventuell sollen sie sogar eines Tages in diesen „aufsteigen“ und sich vergeistigen.
- Ihr altes Multiversum scheint wirklich nicht mehr zu existieren. Walker war der Grund warum all die Menschen aus verschiedenen Epochen und Parallelen Welten nach Exodus gekommen sind. Es ist nicht klar ob dies im Auftrag des Demiurg oder gegen seinen Willen geschah.
- Die Brinuur waren einst ein Körperliches Volk welches einen großen Teil dieser Galaxis beherrschten und Militärisch dominierten. Sie dienten keinem Demiurg. Zwischen ihnen und den Zorr gab es einen gewaltigen Krieg um die Vorherrschaft in der Galaxis. Dieser Krieg brachte die Zorr beinahe an die Niederlage. Als die Brinuur jedoch den Schritt der Vergeistigungen begangen griff der Demiurg ein dem die Zorr dienen und er zerstörte das Bewusstsein Kollektiv der Brinuur fast vollständig. Einem kleinen Teil gelang die Flucht und sie versteckten sich auf Exodus. Heute gibt es unter den letzten Brinuur zwei Fraktionen. Die „Mönche“ unter Gautamu scheinen einen Weg zu suchen um ein Teil des hiesigen Demiurg zu werden, was dieser wohl weiß und unterstützt. Die „Renegaten“ jedoch wollen wieder zurück in die Stofflichkeit und ihr Volk zu altem Glanz und Macht verhelfen. Die größte Angst der Brinuur ist es jedoch das der Demiurg der Zorr auf sie aufmerksam wird und sie endgültig vernichtet. Dank Walker, der das „Ringen“ zwischen den Demiurgen stört sind sie nun fast in den Fokus dieses alten Feindes geraten.
- Die genaue Zahl der Demiurgen ist unbekannt. Zwei sind bekannt, der Demiurg der Zorr und der Demiurg von Exodus, welcher der jüngste und somit schwächste aller Demiurgen zu sein scheint. Es könnte sogar sein das dieser Demiurg jenen Rest der Brinuur darstellt dem der „Aufstieg“ vor der Vernichtung gelungen ist. Jeder Demiurg scheint ein auserwähltes Volk zu fördern. Im Exodus System scheint dies die neue Menschheit zu sein.
- Zwischen den Demiurgen gibt es einen „Wettkampf“, der durch den Eingriff von Walker wohl zu einem offenen Konflikt eskaliert ist und somit den jungen Demiurg in Gefahr bringt. Dieser Eingriff könnte die Tatsache gewesen sein, das Walker die Menschheit in dieses Universum brachte. Da es unter den Menschen, ebenso wie damals unter den Brinuur Framer gibt, könnten sie als „Waffe“ in diesem Wettkampf das Gleichgewicht zerstören. Eventuell wurden die Brinuur deswegen damals fast ausgerottet.

Nachdem alle diese Punkte geklärt sind fast man den Plan eines der alte Brinuur Schiffe im Depot in ihre Hände zu bringen und die Technik zu studieren. Fenix will dafür ein Temporales Feld erzeugen das ihnen die Zeit dafür ermöglicht. Im Rest des Universums würden nur Stunden oder Tage vergehen, für die Gruppe jedoch Jahre oder Jahrzehnte. Sie wollen dann nach Exodus zurück kehren und die Zorr über die Brinuur informieren, in der Hoffnung das diese beiden sich dann gegenseitig auslöschen. Zur Not muss der Rest des Zorrilonischen Rudels halt anders beseitigt werden. Danach ist Walker dann das Primärziel. Mit den Tajiri möchte man einen Frieden aushandeln und wenn möglich sie aus der Sklaverei der Zorr befreien.

Sie betreten den unsichtbaren Käfig und fühlen sofort die unglaublich böartige, destruktive Aura des „Entarteten“ und können sich nur schwer von dessen Gefühlen und Begierden abblocken. Es gelingt Roland eine Aktivierungssequenz in dem Käfig zu entdecken. Dieser löst einen Transport aus, der die Gruppe an einen anderen Ort transportiert.

Sie erwachen in einer Traumähnlichen Realität. Jeder von ihnen ist Teil eines dunklen, Egoistisch, Egozentrischen Traumes eines der anderen.

Juri ist auf der Erde ein kleiner Verbrecherboss. Den anderen gelingt es ihn davon zu überzeugen das er vor vielen Jahren doch auf die Suche nach Miles hätte gehen sollen, dann wäre ihm dieser Schicksalhafte Absturz erspart geblieben.

Brennan ist eine angesehene aber völlig arrogante Wissenschaftliche Koryphäe auf der Erde

geworden, dem aber jegliche Risikobereitschaft abhanden gekommen ist und der dies mit einer unglaublichen Menschenverachtung kompensiert. Es gelingt den anderen ihn davon zu überzeugen das er damals das Risiko hätte auf sich nehmen sollen und an Bord der HORIZON die Reise anzutreten.

Roland ist ein getriebener unsicherer Anführer der „Untermenschen“ in Heimstatt. Er verzehrt sich nach einer Hoffnung für sein Volk, aber weiß nicht wie er diese Hoffnung je erfüllen soll. Erst als die anderen ihn dazu bewegen das er damals den einfachen Weg der Flucht aus den Reihen der Sippenschützer nicht antritt findet er einen Weg diese Hoffnung auch in die Tat umzusetzen. Fenix hat das Militär verlassen und ist ein Gefühlskalter Pirat im Sonnensystem geworden. Er ist nie dem Weg seines Bruders gefolgt. Erst den anderen gelingt es trotz schwerer Misshandlungen durch ihn, den Wunsch zu wecken Ordnung in sein verkorkstes Leben zu bringen und eine wirklich Aufopferungsvolle Aufgabe seinem Leben zu geben.

Dann ist der Transport beendet und sie stehen inmitten eines uralten Ganges, überzogen mit Eis und Rost. Am Ende dieses Ganges ist ein gewaltiges Tor zu sehen. Die Präsenz des „Entarteten“ wird mit jedem Schritt erdrückender. Dann erreichen sie das Tor und öffnen es. Als Tore sich bewegen die seit Jahrtausenden geschlossen waren erwacht eine Chaotische Präsenz aus ihren abartigen Tagträumen und beginnt zu registrieren das sie nicht mehr allein im Depot ist.

## **Episode 21 »Shadows of the Past and the Future« 03.04.2015**

Nachdem das Tor auf dem dunklen Planeten sich geöffnet hat blickt die Gruppe in einen Chaotischen Wirbel von sich bewegender Biologischer Materie. Wie ein lebendes Krebsgeschwür sitzt diese Masse im Eingang und es scheint keinen Weg daran vorbei zu geben. Die unglaublich intensiven, Chaotischen Emotionen stammen eindeutig von dieser „Lebensform“.

Brennan kommt auf die Idee mittels einer Injektion dieses Lebewesen zu betäuben. Nachdem Juri eine Aurenverbindung mit Fenix etabliert hat tritt dieser an die Gestalt heran. Plötzlich schießen Tentakel aus der Lebensform heraus und durchdringen die Rüstung. Diese kippt nach hinten weg. Mit erschrecken müssen Brennan und Roland erkennen das Fenix und Juri verschwunden sind. Roland legt einen Naniten Panzer um sich und versucht in die Lebensform einzudringen, in der Hoffnung die beiden ergreifen zu können. Doch als seine Nanitenrüstung zerfällt ist auch er verschwunden. Brennan ist nun alleine mit diesem Wesen.

Nachdem sich sein gesamtes Waffenpotential als wirkungslos erweist, verfällt er in eine Tagelange Apathie. Er hat völlig das Zeitgefühl verloren als ihm die Lebensmittel ausgehen. In völliger Verzweiflung stürzt er sich ebenfalls in diese entartete Kreatur.

Brennan, Juri und Fenix finden sich in den Körpern von Brinuur wieder. Sie stehen auf der Oberfläche des Dunklen Planeten und beobachten wie eine große Streitmacht etliche schwarze Raumschiffe betritt. Die Brinuur scheinen knapp 3 Meter große Haarlose Humanoide gewesen zu sein. Die deutlichsten Unterschiede zu den Menschen bestehen darin, das sie Methan atmen, über vier Finger verfügen, schwarze Augen so wie eine leicht geschuppte blass blaue Haut besitzen. Ein Gleiter erscheint und bringt die drei in die Aufmarschzone. Mann scheint sie für drei Offiziere des Militärs zu halten. Auf dem Flug gelingt es Brennan die Schrift der Brinuur grob zu entschlüsseln. Wie er dies geschafft hat ist auch ihm ein Rätsel.

In einem Besprechungszimmer begegnen sie dem Oberbefehlshaber der Brinuur Streitkräfte im Exodus System, welches von den Brinuur Daraguur genant wird. Baaleel wie sich dieser Militär nennt hat zwei Offiziere bei sich, seine Stellvertreter Kaazhak und Diluur. Auch Kaazhaks Adjutant, ein sehr junger Brinuur namens Gautamuu ist dabei.

Kaazhak berichtet von den bald abgeschlossenen Vorbereitungen für den Großangriff auf eine der wichtigsten Zorr Kernwelten. Seiner Meinung nach wird dies das Imperium der Zorr brechen und den Demiurgen dem die Zorr dienen endlich in die Knie zwingen. Baaleel scheint sich sehr von den Versprechungen seines Stellvertreters beeinflussen zu lassen. Obwohl Fenix in seiner Maskerade



eindringlich vor diesem Angriff zu warnen versucht wird er beschlossen. Nach dem Ende der Besprechung können sie kurz einige Worte mit dem jungen Gautamuu wechseln. Sie versuchen ihn vor Kaazhak zu warnen, doch der junge Brinuur scheint Angst vor seinem Vorgesetzten zu haben. Sie erfahren das einige Tage nach dem Angriff auf die Zorr Welt ein weiterer Versuch des „Aufstiegs“ stattfinden sollen und ihnen wird bewusst das dies der Moment sein wird in dem der Demiurg zuschlagen wird um das Kollektive Bewusstsein der Brinuur zu vernichten. Brennan redet mit unbändiger Emotion auf Gautamuu ein und versucht ihm begreifbar zu machen das der Angriff ein Verbrechen ist und das Ende der Brinuur bedeuten würde. Er erinnert daran das es nie zu spät ist sich einen Fehler einzugestehen wenn man dadurch etwas zum guten wenden kann. Dann zerreißt die „Realität“ in der sie sich befinden.

Als sie wieder beginnen zu denken befinden sie sich an Bord eines ihnen unbekanntes Raumschiffes. Vor ihnen ist die Station der ehemaligen Archen zu sehen. Sie ist noch immer in einen Schirm gehüllt und wird von Zorr Kriegsschiffen bewacht. Der Zentralrechner des Schiffes nennt sich Zaitan und scheint ihrem Kommando zu unterstehen. Bis auf Nutzungsrelevante Protokolle sind seine Datenbanken gelöscht. Fenix vermutet das dies seine Idee war um einen Zugriff der Renegaten auf das Schiff zu verhindern. Keiner von ihnen hat eine Erinnerung daran was zwischen der Vision und dem jetzigen Moment geschehen ist. Brennan stellt jedoch mit erschrecken fest, das sie Körperlich um 20 Jahre gealtert sind, obwohl in der „Realität“ scheinbar nur einige Tage vergangen sind. Sie alle beherrschen die Sprache der Brinuur flüssig und auch andere Fertigkeiten scheinen ihnen plötzlich sehr vertraut, als hätten sie in den fehlenden 20 Jahren diese erlernt. Roland befindet sich in einem Komatösen Zustand auf der Krankenstation. Als Brennan einen Zettel in seiner Hosentasche findet auf der eine Nachricht von seinem Erzfeind „Doktor Eisen“ aus seiner sehr persönlichen damaligen Vision steht beginnt er an der Realität dessen zu zweifeln das er hier erlebt. Die anderen erkennen in dem Zettel einzig einen zerfetzten Rest eines Blattähnlichen Tuches.

Fenix befiehlt Zaitan eine Verbindung mit HAL aufzunehmen. Dieser ist hocherfreut das sie zurück sind. Er berichtet das eine Woche vergangen ist seit er vor dem Steinernen Portal zurück gelassen wurde. In Fenix reift ein waghalsiger Plan als er Bilder von der Planetenoberfläche zu sehen bekommt. Da das Zorr Mutterschiff aus unbekanntes Gründen explodiert zu sein scheint, gibt es für die Feliden keine Möglichkeit mehr Exodus zu verlassen. Er lässt Zaitan, welcher noch immer getarnt ist, in Kampfposition gehen und stellt eine Verbindung zu dem neuen Ragan des Zorrlonischen Rudels her. Dieser reagiert wie Juri es vorausgesagt hat und fordert die Unterwerfung der Aufmüpfigen Exodianer. Fenix reagiert mit einem Feuerschlag gegen die Zorr Schiffe welche die Raumstation bewachen. Es kommt zu einem harten und rücksichtslosen Raumgefecht. Immer wieder ändert Zaitan durch eine Form von Raumsprung seine Position. Es gelingt die Zorr Flotte immer weiter zu dezimieren.

In seiner grenzenlosen Wut lässt der Ragan das Feuer auf die Menschlichen Siedlungen in der Caldera eröffnen. Es kommt zu einem Massenmord an den dort lebenden Exodianern und Annasazi. Zaitan hat mittlerweile viele schwere Treffer einstecken müssen und ist schwer angeschlagen. Da der seltsame Sprungantrieb des Schiffes die Körper der Framer stark beansprucht sind auch sie am Rande der Erschöpfung, als der Ragan den Schild um die Caldera fallen lässt und nun mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln das Brinuur Schiff attackiert. Unter schwerstem Beschuss blockiert die Waffenleitung des Schiffes. Als Brennan die Sperre beheben kann stellt er fest das dies erneut ein Versuch von „Doktor Eisen“ gewesen sein muss ihm zu schaden. Während Brennan mit seinen inneren Dämonen kämpft und Juri kurz vor dem Körperlichen Kollaps steht, gelingt es Fenix eine Gravitationssingularität vor dem Zorr Schiff zu etablieren in der das Schiff vernichtet wird.

Der Kampf um Exodus ist entschieden. Einige kleinere Zorr Einheiten ergeben sich, nachdem die Tajiri an Bord ihre „Herren“ liquidiert haben um nicht in diesem sinnlos gewordenen Konflikt zu sterben. Aus den Havarierten Zorr Schiffen lösen sich etliche Beiboote und steuern Exodus an.

Fenix wird bewusst das man in Zukunft mit einer nicht kleinen Zahl an Tajiri in Verhandlungen treten muss.

Nachdem die Kampfhandlungen abgeklungen sind fallen die Schwarzen Schilde um die Städte der Menschen und die Raumstation. Zaitan meldet einen Eindringling an Bord. Die Gruppe eilt in die Medostation und stellt Lillith die voller Zorn vor Rolands Schlafkammer steht. Sie fordert die Herausgabe des versprochenen DNA Codes aus Rolands Aura. Diese scheint entfernt worden zu sein. Als man ihr sagt das man das Bündnis mit den Renegaten aufkündigt verschwindet sie mit den Worten.. „Dafür werdet ihr bezahlen“.

Die Gruppe nimmt Kontakt mit Emma Stewart auf der Raumstation auf. Sie berichtet das sie auf Wunsch von Max Lucas zusammen mit den Archen ein Kollektiv gebildet hat um aufgrund der spürbaren Frequenz die vom Demiurgen ausgesandt wird diese Raumstation zu errichten. Fenix misstrauen erwacht und man verabredet ein Treffen im Gebiet des zerstörten Zion. Vorher bittet er Emma dafür zu sorgen das die Orbiter der Raumstation in die Caldera fliegen um die Verwundeten und Überlebenden zu bergen und sicher nach Neu Exodia zu bringen.

Als er Kontakt zu Felix Tekano aufnimmt erfährt er das es den Menschen dort gut geht. Es stehen dort bereits viele Gebäude, welche von den Robotern der Arche INTERSOLAR errichtet wurden, welche scheinbar den Mittelpunkt dieser beginnenden Stadt darstellt, ähnlich wie die Halle der Götter in Theben.

Beim Treffen in Zion geraten Emma und Fenix, der sich keinen Befehlen mehr beugt, kurz aneinander. Brennan gelingt es jedoch zu vermitteln. Roland und Emma fliegen nach Neu Exodia weil sie sich dort um Rolands Geist kümmern möchte. Brennan begleitet sie da er ahnt das dort jeder Mediziner wichtig werden könnte über den die Menschheit noch verfügt, bei all den Verletzten und Verstümmelten. Fenix und Juri helfen bei der Evakuierung der Caldera und begeben sich auf die Suche nach den vermissten Hütern Giovanni, Miles und Allan.

## **Episode 22 »Operation Unity« 07.04.2015**

Fenix und Juri werden von Brennan in den neu errichteten Lazarus Tower gerufen. Roland ist erwacht, nachdem Emma seinen Geist wieder zusammen fügen konnte. Er scheint jedoch noch immer von den Ereignissen sehr mitgenommen und leidet unter schreckhaften Visionen. Selbst als er Marie und seinen kleinen Sohn Hangis wieder in die Arme schließen kann, suchen ihn diese kleinen „Anfälle“ heim. Während Emma sich aufgrund der unmenschlichen Überanstrengung bei seiner Rettung in Medizinische Obhut begeben muss, führen Juri und Fenix den erwachten Roland in Neu Exodia umher.

Die Stadt ist ein Meisterwerk Architektonischer Kunst und strahlt eine Synergie mit der Biosphäre aus in der sie errichtet wurde. Die Gruppe sucht Felix Tekano auf und gibt dem jungen Hüter neue Befehle. Dieser macht sich sofort auf den Weg um einen neuen Hort zu suchen und neue Hortschwinger zu rekrutieren. Bei einem Gespräch mit dem Senat von Neu Exodia erfahren sie, das man Diplomatische Kommandos nach Atlantis und Theben geschickt hat. Fenix und die anderen beiden Hüter beschließen nun mit dem Brinuur Schiff zum Dunklen Planeten zurück zu kehren um zum einen das Schiff zu reparieren und zum anderen weil sie hoffen dort ihre Erinnerung wieder zu finden. Zwei dutzend R3 Roboter und HAL begleiten sie.

Nach der Landung in einem Hangarsystem auf dem Dunklen Planeten erkennen sie das weitere 65 Schwarze Schiffe in diesem Hangar stehen und von Spinnenartigen Robotern umgebaut werden. Nachdem sie Kontakt zu Baaleel aufgenommen haben erklärt er ihnen das die Schiffe auf Menschliches Personal umgerüstet werden.

Baaleel selber ist zwar wieder bei Geistiger Gesundheit, jedoch noch immer in dem Biologischen Geschwür gefangen welcher ihm Tausende von Jahren als Körper diente. Er dankt Roland noch einmal dafür das dieser ihm seine „Codefrequenzen“ aus der eigenen Aura zur Verfügung stellte um sich zu heilen. Die Erinnerung an die fehlenden 20 Jahre kann er ihnen leider nicht zurück geben.

Fenix ist immer mehr davon überzeugt das er für dieses Zeitphänomen verantwortlich sein könnte, aber er kann sich keinen wirklichen Reim darauf machen warum er alle Spuren beseitigte. Baaleel ist der Meinung das die Erinnerungslücke eine Auswirkung des Sprungantriebes auf den Menschlichen Organismus sein könnte. Die drei Hüter beschließen Baaleel zu fragen ob dieser Planet der neue Hort der Hüter sein dürfte und ob man mit den hiesigen Mitteln eigene Exodianisch-Brinuurische Hybridschiffe bauen könnte. Baaleel erklärt sich bereit sie bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Zum dank Transformiert Juri den Organischen Zellklumpen in einen Brinuur Körper der auch in der Lage ist Sauerstoff zu atmen. Es scheint jedoch als wäre dabei auch Kraft des Demiurgen über Juri auf Baaleel übertragen worden, Außer sich vor Freude möchte Baaleel, nun wo er wieder einen wirklichen Körper besitzt, seine Dankbarkeit erweisen und begleitet die Hüter nach Exodus um Rolands Sohn Hangis zu heilen, in dessen Aura noch immer der Negative DNA Code eingewoben ist. Das Kind wird an Bord von Zaitan gebracht und es gelingt dem Brinuur ihn zu heilen, jedoch verschmelzen dabei ihre Auren und die Augen des Kindes färben sich vollständig schwarz. Ansonsten scheint er jedoch gesund zu sein.

Während eine Fähre HAL, Marie und den kleinen Hangis zurück auf die Oberfläche des Planeten bringt starten Fenix, Juri und Roland zu einer neuen Mission von enormer Wichtigkeit. Sie landen in der verlassenen Provisorischen Siedlung der Menschen, dort wo sich ein großer Teil der Tajiri Überlebenden gesammelt hat. In einer von sehr vielen Missverständnissen und Distanz dominierten Unterredung, was vor allem der sehr ungewöhnlichen Körper und Zungensprache der Tajiri geschuldet ist, gelingt es ein noch sehr fragiles Bündnis mit den Tajiri zu schließen. Zum ersten mal seit vielen Jahren ist ein zarter Friede zwischen den verschiedenen Rassen auf Exodus in greifbare Nähe gerückt.

Während des Rückfluges werden sie Zeuge wie die ehemalige Heimat der Exodianer, die Vulkan Caldera explodiert. Der Rauchpilz des nun wieder aktiven Vulkan kündigt einen sehr strengen Winter in Neu Exodia an. Während die Hüter darüber informiert werden das der Senat von Neu Exodus beschlossen hat Atlantis Militärisch zu besetzen um die dortigen Tajiri Sklaven zu befreien schließen sich in einer abgeschalteten Produktionshalle einige dutzend R3 Roboter in einem Netzwerk zusammen. Nachdem HAL ein Backup seines System auf sie übertragen haben erleben die Maschinen das erste erwachen als „bewusste Lebewesen“. Doch auch die Renegaten sind weiterhin aktiv. Ohne das Wissen ihrer aktuellen „Wirte“ haben diese Mentalen Parasiten einen Kriegerkult unter einigen INTERSOLAR Soldaten gegründet indem sie das elitäre Rassendenken dieser Menschen anfeuern.

### **Episode 23 »Flashbacks« 26.04.2015**

Giovanni, Allan und auch Miles erwachen im Lazarus Tower von Neu Exodia. Sie weisen noch schwere Verletzungen auf, befinden sich aber außer Lebensgefahr. Sie können sich kaum an etwas erinnern, nur gelegentliche Flashbacks weisen daraufhin hin, das sie wohl von Koli Jotün verraten wurden im Raptorenumpf. Auch scheinen sie von Koli und Prescott dazu benutzt worden zu sein an Bord des Zorr Mutterschiffes zu gelangen um dort Juris Klon als lebende „Bombe“ zu mißbrauchen und das Mutterschiff zu sprengen. Dabei sind alle drei jedoch schwer verletzt worden. Der Klon von Juri und auch die bisherigen Wirtskörper der Renegaten wurden dabei getötet. Sie selber scheinen von Gautamu gerettet worden zu sein und später, kurz vor Ausbruch der Caldera von einer Patrouille gerettet worden zu sein.

Nachdem es ihre Verletzungen zulassen besucht der echte Juri seine Freunde und klärt sie darüber auf was in den letzten Wochen geschehen ist. Vor allem Miles hat schwer mit der Erkenntnis zu kämpfen das Max Lucas wohl nur eine Projektion seiner alten Erinnerungen gewesen zu sein scheint. Juri führt sie ein wenig in Neu Exodia umher und sie sind fasziniert von dem bunten Treiben der Menschen die mittlerweile in der Stadt leben. Überall sieht man ehemalige Überlebende

der verschiedenen Archon, Menschen aus Theben und auch Tajiri welche zusammen am Aufbau der Stadt arbeiten.

Auch scheinen mittlerweile R3 Roboter, Orbiter und Schwebefahrzeuge zum alltäglichen Bild des neuen Exodia zu zählen.

Juri begleitet die kleine Gruppe zum provisorischen Hauptquartier der Hortschwinger in der Stadt. Felix Tekano begrüßt sie dort und sie lernen auch kurz den neuen Militärischen Kommandanten von Exodus kennen, General John Grover.

Dieser berichtet ihnen das Atlantis unter Kontrolle der Exodianischen Streitkräfte steht und die dortigen Tajiri „Sklaven“ befreit wurden. Die Tajiri Stadt auf der Insel steht unter Kontrolle der ehemaligen Tajiri Soldaten des Zorlonischen Rudels. Somit gibt es derzeit keinen wirklichen Konflikt mehr auf dem Planeten und man beginnt ein gemeinsames Herr aufzustellen in dem Menschen und Tajiri Seite an Seite den Planeten gegen äußere Feinde beschützen sollen.

Bei einer genauen Medizinischen Untersuchung stellt Juri fest, das sich Reste des Zorr Kristals wohl im Schädel von Miles befinden. Dieser erinnert sich daran, das er bei der Explosion des Schiffes vor dem Kristall stand. Die Splitter sind jedoch so tief in das Gehirn eingedrungen das eine Operation vermutlich den Tod von Miles bedeuten würde.

Später erreichen auch Fenix und der Brinuur Baaleel das Gebäude. Dort wird Giovanni von Fenix mit einer heiklen Aufgabe betreut. Er soll einen der im Lazarus Modul gefundenen Miles Klone befragen. Baaleel wird ihn dabei unterstützen und vor den Framingkräften des Klons schützen. Im folgenden Verhör spielt Giovanni seine ganze FBI Erfahrung aus und in einem raffiniertem Psychospiel kann dem Klon die Information entlocken das dessen „Vater“ Walker wohl an einem ihm unbekanntem Ort geflüchtet ist aber die Klone weiterhin einen Plan verfolgen ihre „Originale“ zu ersetzen und die neue Menschheit zu kontrollieren.

Die Menschheit hat sich demnach eine Frist erkaufte, in der man sich jedoch darauf vorbereiten sollte das irgendwann ein unvermeidlicher Krieg vor der Tür stehen wird.

### **Epilog....**

20 Jahre Später erreicht das Exodianische Raumschiff CHETRO KETTEL im äußeren Rand des Systems einen gewaltigen Meteoriten Gürtel. Die Crew des Schiffes beginnt mit der Analyse der Meteoriten als ihre Ortungssignale ein dort treibendes Raumschiff „erwecken“. Ein gewaltiger Nachtschwarzer Gigant in Form eines Kubus, durchzogen von wirren und völlig chaotisch verlaufenden Segmenten und Formen. Das fremde Schiff schneidet einen Teil des Exodianischen Raumschiffes aus dem Rumpf und zieht dieses Fragment mitsamt der dortigen Menschen an Bord des Kubus. Dann etabliert es künstliches Schwarzes Loch und verschwindet in dessen Sog. Die Überlebenden des Exodianischen Raumschiffes rufen um Hilfe. Ein bisher unbekannter Feind scheint auf die neue Menschheit aufmerksam geworden zu sein.

CONTINUED.....